

GESCHÄFTSBERICHT 2019



VORWORT DES VORSTANDS

Das Thema Digitalisierung und die damit verbundenen technologischen und gesellschaftlichen Veränderungen sind allgegenwärtig. Doch was bedeutet Digitalisierung eigentlich und welche Auswirkungen hat sie auf die Wirtschaftsbetriebe Duisburg? Diese und andere Fragen möchten wir im vorderen Teil des Geschäftsberichts gerne aufgreifen und vorstellen.

Wir wollen uns bereits heute für die Zukunft rüsten – neue Möglichkeiten entdecken und mutig vorangehen. Für die Entwicklung digitaler Ansätze und kreativer Ideen haben wir eine Innovationswerkstatt ins Leben gerufen. Unter dem Titel „WBD.digital“ setzen wir unsere Pläne um.

Wichtig ist uns dabei, den Weg der Digitalisierung gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu gehen. So gibt es verschiedene Fortbildungsmaßnahmen zu diesem Thema, wie zum Beispiel Bootcamps, Zertifikatskurse oder den Masterstudiengang „Digital Business Innovation and Transformation“ an der Universität Duisburg-Essen.

An dieser Stelle möchten wir uns bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken, die große Bereitschaft zeigen, sich gemeinsam mit uns weiterzuentwickeln. Unser Dank gilt ebenfalls dem Verwaltungsrat und dem Beirat. Über Jahre schon erfolgt eine gute und lösungsorientierte Zusammenarbeit im Rahmen ihrer Aufsichts- und Kontrollpflicht.

Wir freuen uns nun auf eine spannende und interessante Zeit der Entwicklung und auf die digitale Zukunft der Wirtschaftsbetriebe Duisburg.

The image shows a handwritten signature in white ink on a dark gray background. The signature is stylized, with a large initial 'T' and 'P' that are connected and looped together.

Thomas Patermann
Sprecher des Vorstands

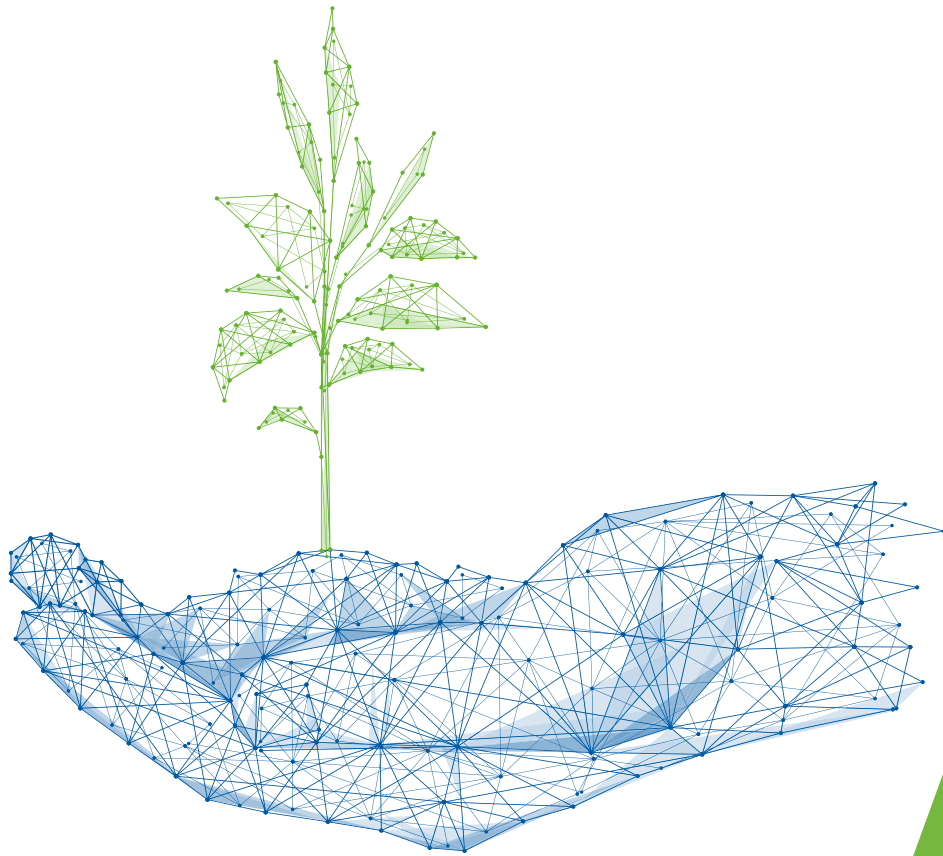
The image shows a handwritten signature in white ink on a dark gray background. The signature is written in a cursive style, with the first name 'Uwe' and the last name 'Linsen' clearly visible.

Uwe Linsen
Vorstand



Was uns antreibt

Was uns antreibt, sind das Vertrauen in unsere Werte und die Anforderungen, die wir immer wieder an uns selbst stellen – um ein ökologisches und nachhaltiges Leben in unserer Stadt zu ermöglichen. Und das gilt natürlich auch dann, wenn es darum geht, die Digitalisierung in Duisburg entscheidend voranzutreiben. Gerne übernehmen wir auch hier Verantwortung, handeln gemeinschaftlich und gehen mit viel Leidenschaft mutig neue Wege. So können wir auch hier viel bewegen und mit dazu beitragen, das Leben aller Duisburgerinnen und Duisburger auch in Zukunft lebenswert und attraktiv zu gestalten.



Weitsicht

Wir denken heute schon an morgen und verlieren dabei keineswegs das Jetzt aus den Augen. Denn jetzt haben wir es in der Hand, die Zukunft zu gestalten. Dabei setzen wir vor allem auf die Umsetzung von Ideen, die auf lange Sicht Erfolg versprechen.

**SMARTCITY
DUISBURG**

Herausforderung Zukunft

Die Digitalisierung und die damit einhergehenden technologischen und gesellschaftlichen Entwicklungen verändern nicht nur unseren privaten Alltag, sondern beeinflussen auch maßgeblich Städte und Kommunen. Um sich für die Zukunft aufzustellen, rief die Stadt Duisburg die Initiative „Smart City Duisburg“ ins Leben. Diese hat das Ziel, die Lebensqualität und Zufriedenheit heutiger und künftiger Generationen in Duisburg zu erhöhen, genauso wie die Stadt ökologisch nachhaltig und effizient zu gestalten. Aufgrund unseres breiten kommunalen Aufgabenspektrums sehen wir die WBD als zentralen Treiber und Umsetzungspartner von Smart City Duisburg. Dieser Aufgabe werden wir

durch die nutzenorientierte Digitalisierung in vielen Bereichen des städtischen Umfelds gerecht. Dafür arbeiten wir konsequent an der Einbeziehung und Nutzung neuer Technologien und Methoden. Beispielsweise kann der verstärkte Einsatz von mobilen Geräten, Sensorik, künstlicher Intelligenz und intelligenten Datenanalysen eine Erleichterung der Arbeit bedeuten.

Was Smart City Duisburg außerdem ausmacht, ist die Netzwerkarbeit. Gemeinsam im Konzern Stadt Duisburg und mit anderen Partnern blicken wir der Zukunft bereits mit neuen Ideen entgegen.



Verantwortung

Wer wie wir die Verantwortung für eine ganze Stadt trägt, sollte einen konkreten Plan verfolgen. Ein Leitbild, das dafür sorgt, nicht vom Weg abzukommen, und in dem unsere Werte festgehalten und unsere Ziele definiert werden. Dabei ist es besonders wichtig, Worte auch in die Tat umzusetzen. So machen wir Duisburg in Zeiten der Digitalisierung zukunftssicher.

Unser Leitbild

Als Treiber der Smart City Duisburg gehen wir mutig neue Wege und schaffen Leuchtturmprojekte der Digitalisierung – für ein Mehr an Lebensqualität in unserer Stadt und eine erfolgreiche Zukunft unserer WBD.

Treiber der Smart City Duisburg

Wir arbeiten Hand in Hand mit unseren Partnern und streben gemeinsam nach den besten Lösungen für die Zukunft unserer Stadt – dabei setzen wir entscheidende Impulse und gehen voran.

Mutig neue Wege gehen

Wir wagen Neues, nehmen ungewohnte Perspektiven ein, probieren Dinge aus, um einzigartige und smarte Ideen zu entwickeln – dabei lassen wir Fehler zu, um schnell aus ihnen zu lernen.

Leuchtturmprojekte der Digitalisierung

Wir ergreifen die Chancen der neuen Technologien und entwickeln überzeugende Lösungen für unsere Kundinnen und Kunden – damit sind wir führend in unserer Branche und gehen in Duisburg voran.

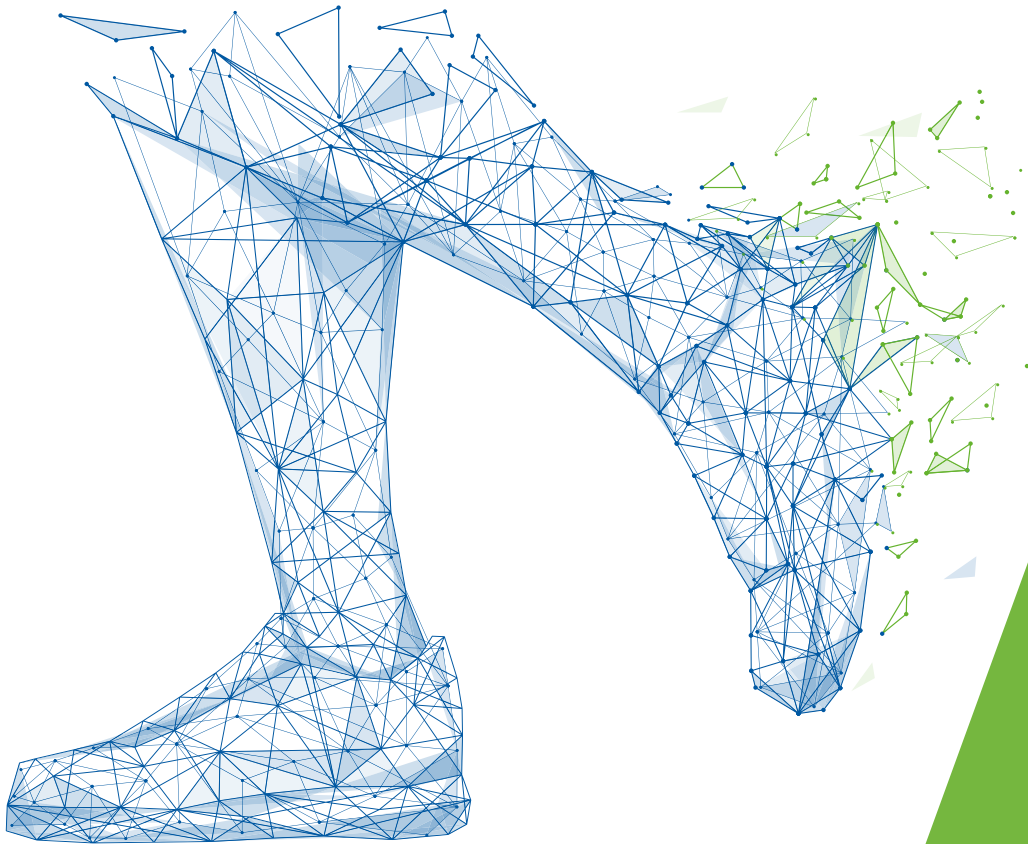
Mehr an Lebensqualität

Wir orientieren uns konsequent am Erlebnis unserer Kundinnen und Kunden und steigern ihre Zufriedenheit, indem wir einfache, transparente und smarte

Infrastrukturen und Services entwickeln, die ihren Alltag erleichtern und verbessern.

Erfolgreiche Zukunft

Wir messen unsere Services und Prozesse an den Standards des freien Marktes – das ist unser Anspruch. So sichern wir langfristig unsere Wettbewerbsfähigkeit.



Mut

Wie es oft zu Recht heißt, ist es viel wichtiger, etwas im Kleinen zu tun, als nur im Großen darüber zu reden. Also lassen wir Taten sprechen und gehen mutig die ersten Schritte. Ideen sammeln, Projekte starten, Fehler machen, umdenken – nur so bringen wir unsere Stadt in Bewegung.

Die ersten Schritte

Wir haben uns die Frage gestellt: Wie können wir unsere Ziele erreichen? Mit der Entwicklung einer digitalen Agenda haben wir zunächst eine gute Basis geschaffen. Doch da sich diese stetig neu gestalten soll, war es damit nicht getan.

Unsere neue Innovationswerkstatt „WBD.digital“ dient als zentraler Treiber der Digitalisierung im Unternehmen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzen sich dafür ein, neue Digitalisierungspotenziale zu identifizieren und zu erproben. Aufgrund der strategischen Bedeutung und Sonderstellung im Unternehmen bedurfte es eines eigenen Markenauftritts, der sowohl dem innovativen Charakter der Arbeitsaufgabe von WBD.digital

entspricht als auch die Zugehörigkeit zu den WBD kommuniziert.

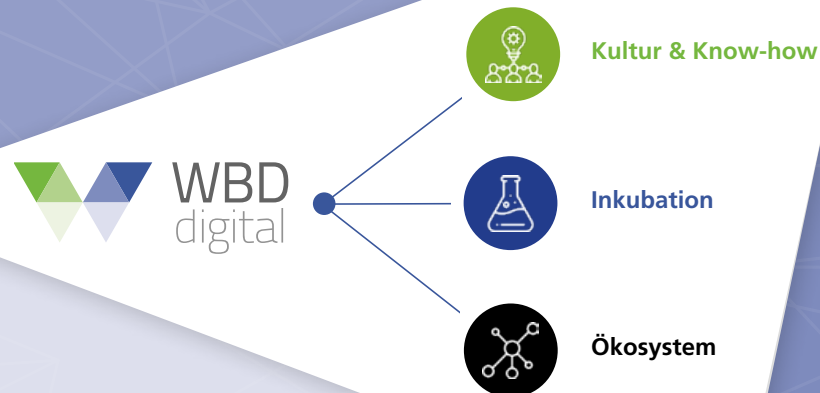
Die Arbeitsaufgaben von WBD.digital verteilen sich im Kern auf drei Bereiche:

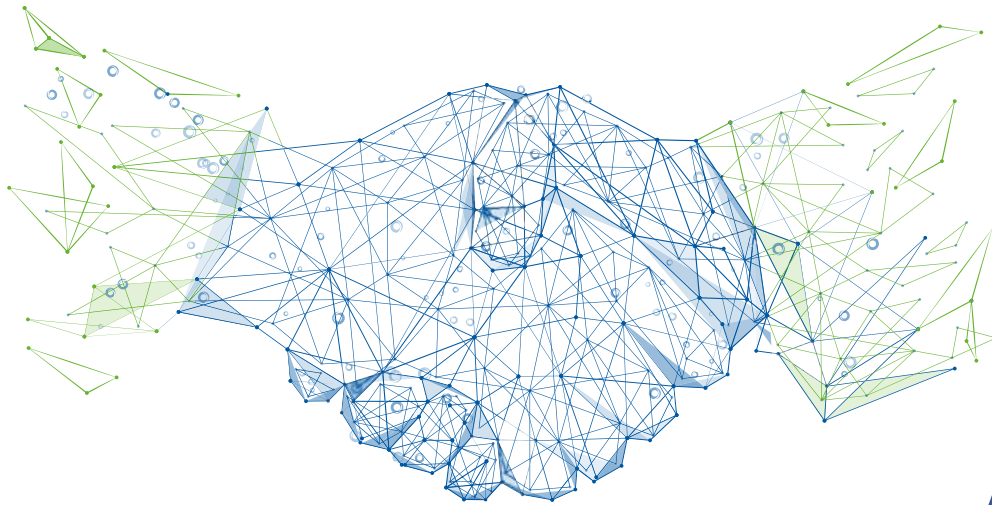
- Kultur und Know-how
- Inkubation
- Ökosystem

Während es bei „Kultur und Know-how“ um die Sensibilisierung für neue Arbeitsweisen und die digitale Transformation sowie die Wissensvermittlung in Form von Weiterbildungen geht, fungiert

der Bereich „Inkubation“ als offener Think Tank und Denkwerkstatt, um die Entwicklung innovativer Ideen voranzutreiben. Als kompetenter Ansprechpartner wird WBD.digital zur Schnittstelle in unserem digitalen Ökosystem. Daraus ergeben sich die Aufgaben des dritten Bereichs: Kontaktpflege und die Koordination in einem offenen Innovationsnetzwerk innerhalb des städtischen Konzerns sowie mit der DVV, den Hochschulen, Technologiepartnern und Start-ups.

Mit diesen Voraussetzungen sind wir bestens ausgestattet, um den Weg der digitalen Transformation erfolgreich gehen zu können.





Gemeinschaft

Wir setzen auf Teamwork, um zum Vorreiter der Digitalisierung zu werden. Dieses Ziel wollen wir gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erreichen und geben alles, damit jeder Einzelne zu einem aktiven Teil unserer Entwicklung wird.

Zusammen wachsen

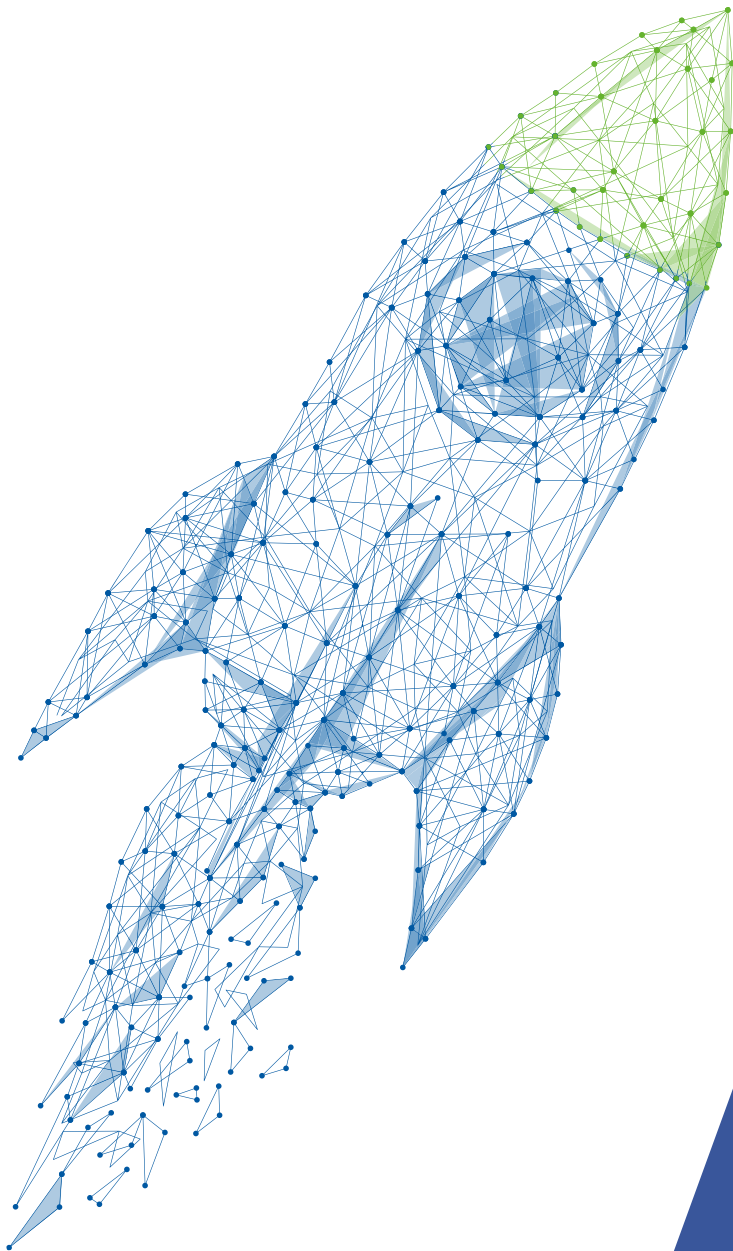
Befindet sich ein Unternehmen im Wandel, so wird es zu einer Herausforderung, die Belegschaft nicht mit den Veränderungen abzuhängen. Weiterbildungen nehmen in diesem Fall eine zentrale Rolle ein. Gemeinsam mit der Universität Duisburg-Essen entwickelten wir eine Weiterbildungsstrategie mit dem Ziel, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Möglichkeit zu geben, sich mit der Digitalisierung auseinanderzusetzen. Es kann, je nach Zielgruppe, ganz unterschiedlich intensiv vorgegangen werden – um verborgene Talente zu entdecken und die Kreativität und Motivation der WBD-Belegschaft zu stärken.

Zwei Angebote aus dem Weiterbildungsprogramm wurden bereits mehrfach erfolgreich durchgeführt. Das zweitägige Bootcamp WBD.digital mit darauffolgenden Workshops dient zur interaktiven Anwendung des erlernten Wissens. Hierbei geht es in erster Linie um die Sensibilisierung der Beschäftigten und um die Entwicklung erster Ideen für mögliche digitale Zukunftsprojekte. In dem zwölfwöchigen Zertifikatskurs „Digital Business Analysis & Design“ beschäftigen sich die Teilnehmerinnen

und Teilnehmer tiefergehend mit der Digitalisierung und entwickeln Detailkonzepte, die auch bereits in die Realität umgesetzt wurden. Dabei setzen wir auf die Zusammenarbeit mit Start-ups, die mit ihren innovativen Geschäftsideen und dem Wissen über moderne Technologien bei der Umsetzung einen wertvollen Beitrag leisten.

Innerhalb eines halben Jahres wurden bereits zwei Zertifikatskurse und zwei Bootcamps erfolgreich absolviert. Die Rückmeldungen sind durchweg positiv und die Nachfrage unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter steigt, sodass schon bis Ende 2020 Folgeveranstaltungen geplant sind. So kann es weitergehen.





Leidenschaft

Wir sind gestartet und blicken der Zukunft optimistisch entgegen. Leidenschaftlich verfolgen wir unsere Projekte und arbeiten täglich daran, weitere innovative Ideen zu entwickeln.

Zukunft beginnt jetzt

Innovative Ideen verlangen Kreativität und Abstraktionsfähigkeit, ganz abseits gewohnter Denkmuster. Um diesen Prozess zu fördern, haben wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen Perspektivwechsel ermöglicht und gemeinsam mit dem in Duisburg ansässigen Digital-Unternehmen Krankikom einen Ideenentwicklungs-Workshop gestartet. Das Ziel: andere Arbeitsweisen und Methoden kennenlernen, ausprobieren und anwenden.

Erstes Ergebnis: Es wurde ein Projekt ins Leben gerufen, das sich mit der Steigerung der Attraktivität unserer städtischen Friedhöfe beschäftigt. Bei der Erarbeitung von digitalen Ideen ergab sich eine neue Betrachtungsweise, die Friedhöfe nicht nur als Ort der Ruhe und des Gedenkens, sondern auch als Grünfläche versteht, die dazu einladen soll, Friedhöfe zu erleben.

Aus unserem Zertifikatskurs wird derzeit das Projekt „Digitaler Recyclinghof“ umgesetzt. Über die WBD-App erhalten Kundinnen und Kunden zukünftig die Möglichkeit, aktuelle Wartezeiten an den Anlieferspuren aufzurufen. Die Sensoren für die Wartezeitermittlung erlauben in der Zukunft auch die Berechnung von Empfehlungen für einen optimalen „Besuchszeitpunkt“. Auch unsere Beschäftigten werden unterstützt: durch eine automatische Dokumentation der Containerfüllstände und die Erkennung von Fehlwürfen. Mithilfe von zwei Start-ups aus Aachen und München konnte das Projekt umgesetzt werden. Weitere innovative Digitalisierungsideen für den Recyclinghof stehen bereits in den Startlöchern.



Grünabfälle

Facettenreich ist auch die Vision von „smarten Quartieren“. Das ist zwar meist noch ein Blick in die Zukunft, aber in jedem Bereich stehen Nachhaltigkeit, Effizienz und Lebensqualität im Fokus. Durch digitale Füllstandsanzeigen können die Touren unserer Sammelfahrzeuge effizienter und ökologischer werden. Das reduziert Lärm und Abgase, genauso wie der zunehmende Einsatz von Reinigungs- und Entsorgungsfahrzeugen mit Wasserstoff- oder Elektroantrieb. Elektro- bzw. Wasserstofffahrzeuge sind die Mobilität der Zukunft. Erlebte Realität wird dies durch das Aufstocken von Ladestationen oder den Einsatz autonomer Elektro-Mähroboter.



Optisch gestalten wir die smarten Quartiere so, dass sich alle Generationen wohlfühlen: mit großen Spielplätzen sowie WLAN und Ladestationen an öffentlichen Plätzen. Über Sensoren wird der Andrang gemessen, um vorher zu sehen, ob auf dem Spielplatz aktuell viel los ist. Sie erkennen auch Konfliktsituationen und erhöhen so die Sicherheit.

Diese und viele weitere Projekte sind ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu einem moderneren und noch kundenfreundlicheren Unternehmen im Zeitalter der Digitalisierung.



INHALT

Vorwort des Verwaltungsratsvorsitzenden	←
Vorwort des Vorstands	←

1 UNSERE DIENSTLEISTUNGEN 18

Abfallentsorgung	19
Nachhaltigkeit	23
Stadtreinigung	26
Vertrieb	28
Stadtentwässerung	30
Hochwasserschutz	35
Gewässerunterhaltung und -entwicklung	36
Spielplätze und Grünanlagen	37
Friedhöfe	39
Infrastruktur	40
Kundenservice	44

2 ZUKUNFTSFAKTOR PERSONAL 45

Ausbildung	46
Gesundheitsmanagement	47
Betriebssport	48
Personalentwicklung	49
Arbeitgebermarketing	51

3 SICHERHEIT UND UMWELTSCHUTZ 52

Fuhrpark und Gebäudemanagement	53
--------------------------------	----

4 UNTERNEHMEN 54

Jeden Tag. Gerne!	55
-------------------	----

Wir über uns	55
Verwaltungsrat	56
Beirat	56
Beteiligungsstruktur	57
Unsere Tochter- und Beteiligungsunternehmen	58

5 JAHRESABSCHLUSS 59

Bilanz	60
Gewinn- und Verlustrechnung	62
Auszug aus dem Anhang	63
Entwicklung des Anlagevermögens	68
Auszug aus dem Lagebericht	70
Hinweis zum Bestätigungsvermerk	82

Impressum	82
-----------	----

1 UNSERE DIENSTLEISTUNGEN

ABFALLENTSORGUNG

Aktivitäten der Abfallberatung

Die Angebote der Abfallberatung werden auch weiterhin zahlreicher und haben immer stärkeren Zulauf.

Das erweiterte Angebot auf dem Abfalllernpfad wird weiter gerne angenommen. War der Abfalllernpfad ursprünglich für Besuchergruppen ab der 3. Klasse gedacht, so lädt er inzwischen bereits Kindergartenkinder im letzten Kindergartenbesuchsjahr zum „Maxikinderprogramm“ ein.

Grundschüler können den Abfalllernpfad mehrfach zu unterschiedlichen Programmen besuchen. Die Schülerinnen und Schüler können ihr Wissen dabei vom „Erweiterten Maxikinderprogramm“ über das „Kleine Müllprofi-Programm“ bis hin zum „Großen Müllprofi-Programm“ vertiefen und erweitern. Die Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen erwarten differenzierte Aufgaben im Rahmen der dreistündigen Exkursion „Abenteuer Abfall, Erlebnis Entsorgung“. Sie können von der 5. Klasse bis zur Oberstufe leistungsdifferenzierte Programme durchlaufen. Für Schülerinnen und



Schüler, die Deutsch weniger gut verstehen und sprechen, gibt es ein spezielles Einstiegsprogramm. Weitere Besucherinnen und Besucher kommen zu den WBD-Repair-Cafés, den offenen Recyclinghof-Führungen oder Morsbag-Näh-Events.

In 2019 erreichte die Abfallberatung mit rund 145 Veranstaltungen wieder nahezu 5.000 Besucherinnen und Besucher. Aufgrund der nach wie vor hohen und positiven Resonanz auf die bestehenden Angebote und um zusätzliche Angebote

platzieren zu können, wurde in 2019 die Personalkapazität der Abfallberatung weiter aufgestockt.

Schwerpunkt Hochfeld

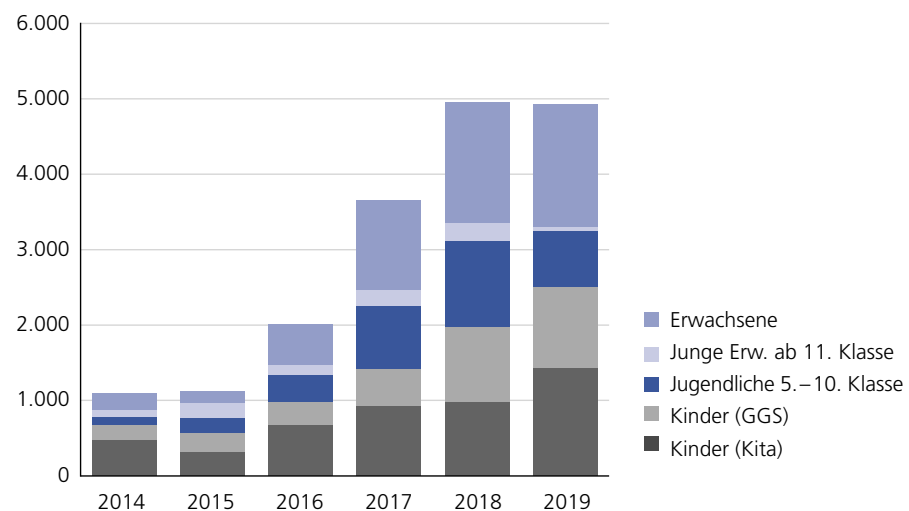
Einen räumlichen Schwerpunkt für die Abfallberatung stellte in 2019 der Ortsteil Hochfeld dar, der vor dem Hintergrund der aktuell bestehenden Besonderheiten in der Bevölkerungsstruktur und der daraus resultierenden Handlungsnotwendigkeiten von der Abfallberatung stark in den Fokus

genommen wurde. Neben der noch einmal besonders intensiven und erfolgreichen Bewerbung des Angebots der Abfallberatung an den Hochfelder Schulen und in den Kindertageseinrichtungen fand im Mai 2019 – in Zusammenarbeit bzw. in Abstimmung

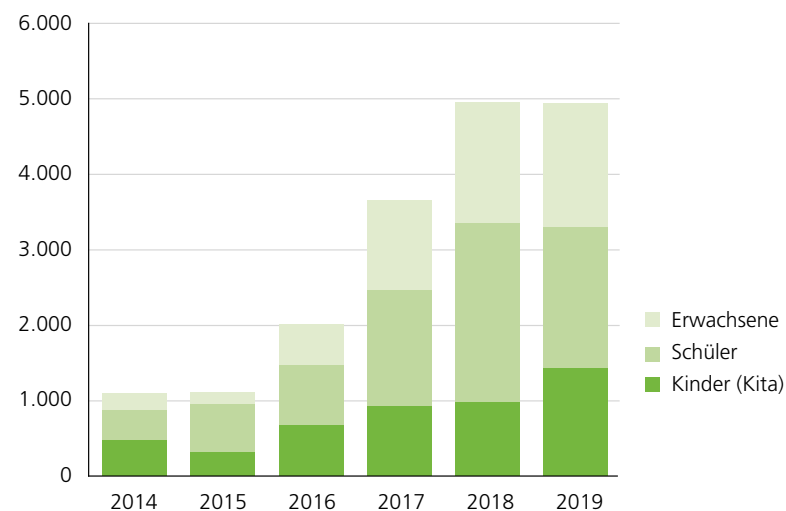
mit der Entwicklungsgesellschaft Duisburg und der Wohnungsgenossenschaft DU-Mitte – eine öffentliche Veranstaltung der Abfallberatung auf dem Hochfelder Markt statt, die sich reger Nachfrage und eines hohen Besucheraufkommens erfreute.

Auch im Nachgang stellt sich diese Aktivität noch als positiv heraus, da der Kontakt zu Hochfelder Schulen und Kindertageseinrichtungen auch in der Folge bestehen blieb bzw. noch ausgebaut werden konnte.

Teilnahme an Angeboten der Abfallberatung



Teilnahme an den Aktionen der Abfallberatung



Digitalisierung im Bereich der Abfallwirtschaft schreitet voran

Im Bereich Abfallwirtschaft wurden auch 2019 weitere Schritte zur Digitalisierung der eigenen Geschäftstätigkeit mit Fokus auf Verbesserungen der Abläufe für die Kundinnen und Kunden unternommen.

Seit Ende 2018 steht den Kundinnen und Kunden die überarbeitete und ergänzte Abfall-App der WBD zur Verfügung. Neben der Erinnerung an die Leerungstermine der verschiedenen Abfallfraktionen an der eigenen Adresse wurde hier auch eine Möglichkeit zur Meldung von Mängeln oder wilden Müllkippen integriert, von der gerne und intensiv Gebrauch gemacht wird. Inzwischen wurde die App von über 26.000 Nutzern installiert. In 2019 erfolgten bereits über 4.000 Meldungen über diese neue Funktion an die WBD. Eine weitere technische Integration in die Systemlandschaft der WBD zur Verbesserung des Service und zur Prozessoptimierung ist vor diesem Hintergrund zeitnah vorgesehen.

Zur Steigerung der Servicequalität auf den Recyclinghöfen ist die Ermittlung der aktuell bestehenden Wartezeit geplant. Sie soll den Kundinnen und Kunden – möglichst durch eine Einbindung in die bereits bestehende Abfall-App der Wirtschaftsbetriebe – zur Verfügung gestellt werden, um über diesen Weg eine bessere Planung bei den Kunden und möglichst eine gleichmäßigere Verteilung der Kundenanlieferungen zu den Geschäftszeiten zu erreichen.

Kunden können dann auf Basis des eigenen Standorts und der aktuellen Wartezeiten den optimalen Recyclinghof wählen. Laut dem – nicht repräsentativen – Ergebnis einer Befragung würden 70 % unserer Kunden eine Wartezeitprognose über die App zur Vorbereitung des Besuchs nutzen.

Voraussetzung für die Realisierung sind die Installation von Technik zur Zählung von Fahrzeugen inklusive Ganglinien und Rückstaumeldung mit Anzeige der Wartezeit sowie die Integration von Umweltsensorik. Basierend auf Erfahrungswerten und externen Daten erfolgt dann die Generierung von „Anreiseempfehlungen“ zum jeweils am besten erreichbaren Recyclinghof.



Digitale Füllstandsmessung und Dokumentation

Eine mit künstlicher Intelligenz installierte Füllstandsmessung und Störstofferkennung wird seit Ende 2019 auf dem Recyclinghof Nord für die dort eingesetzten Großcontainer getestet.

Ausgangslage hier ist, dass Kunden gelegentlich ihre Abfälle – aus verschiedenen Gründen – in den falschen Container werfen und so Kosten und Auf-

wand verursachen. Die Beschäftigten müssen für das Betriebstagebuch darüber hinaus zweimal täglich den Füllstand protokollieren.

Die eingesetzte Technik soll Unterstützung bei der korrekten Befüllung und Dokumentation des Füllstands der Großbehälter bieten. Sie soll eine Füllstandsüberwachung inklusive Dokumentation (in 25 %-Schritten) und die Auslösung einer Meldung ab Erreichung eines vorher definierten Grenzwerts ermöglichen.

Darüber hinaus ist eine Erkennung von Fehlwürfen gewünscht, um so z.B. die Qualität der sortenreinen Fraktionen erhalten zu können. Vorhandene Fehlwürfe sind zeitnah festzustellen, um eine sofortige Nachsortierung vornehmen zu können, bevor dies durch Folgeeinwürfe erschwert oder sogar verhindert wird. Wichtig ist eine solche Erkennung insbesondere bei den Fraktionen Grünabfall (Einwurf von Kunststoffsäcken) sowie beim Bauschutt, die beide besonders fehlerwursensibel sind.



NACHHALTIGKEIT



Die WBD tragen wesentlich zur kommunalen Daseinsvorsorge und zur ökologischen, sozialen und ökonomischen Gestaltung der Stadt bei.

Nachhaltigkeitsberichterstattung bei den Wirtschaftsbetrieben

Der in 2019 fertiggestellte zweite Nachhaltigkeitsbericht der Wirtschaftsbetriebe Duisburg umfasst erstmals alle Tätigkeitsfelder der WBD. Während sich der erste Bericht mit Abfallwirtschaft und Stadtreinigung nur auf zwei Geschäftsbereiche der WBD und auf ein Tochterunternehmen (KWD) bezog, umfasst der nun vorliegende Bericht alle Geschäftsbereiche der WBD sowie alle Beteiligungen, an denen die WBD mit mindestens 50 % beteiligt sind. Der Berichtszeitraum ist der 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017. Dieser Bericht knüpft damit an den Nachhaltigkeitsbericht 2016 an.

Der Bericht orientiert sich am Berichtsstandard der Global Reporting Initiative (GRI) und wurde in Übereinstimmung mit den GRI Sustainability Reporting Standards in der „Kern“-Option erstellt.

Zielgerichtete Weiterentwicklung dank Wesentlichkeitsanalyse

Aufgrund des breiten Aufgabenspektrums der WBD und ihrer Töchter möchten wir die Nachhaltigkeitsstrategie so zielgerichtet wie möglich weiterentwickeln und umsetzen. Im Rahmen der Strategieentwicklung identifizierten wir daher die relevantesten Themen der Wirtschaftsbetriebe Duisburg und ihrer Töchter anhand einer Wesentlichkeitsanalyse. Dabei berücksichtigten wir im Vergleich zur Analyse des Vorjahres neben der Abfallwirtschaft und der Stadtreinigung auch alle anderen Geschäftsbereiche der WBD sowie die Erwartungen unserer Anspruchsgruppen.

Die Vielfältigkeit unserer Geschäftsbereiche schlägt sich auch im Umfang unserer wesentlichen Themen nieder. Mit unserem gesamten Leistungsportfolio betrachten wir nun 34 Themen, anstatt wie im letzten Bericht (nur Abfallwirtschaft und Stadtreinigung) 16. Die Handlungsfelder, innerhalb derer wir agieren, sind dennoch größtenteils gleich geblieben.

Definierte Handlungskonzepte für eine nachhaltige Entwicklung

Für jedes dieser sechs Handlungsfelder überarbeiten und ergänzen wir außerdem unsere bereits 2017 entwickelten Handlungskonzepte durch hinzukommende Ziele, Indikatoren und konkrete Maßnahmen. Die Handlungskonzepte helfen uns, unsere Geschäfts- und Nachhaltigkeitsaktivitäten noch besser an unseren wesentlichen Themen auszurichten und so unsere Nachhaltigkeitsleistung zu verbessern.

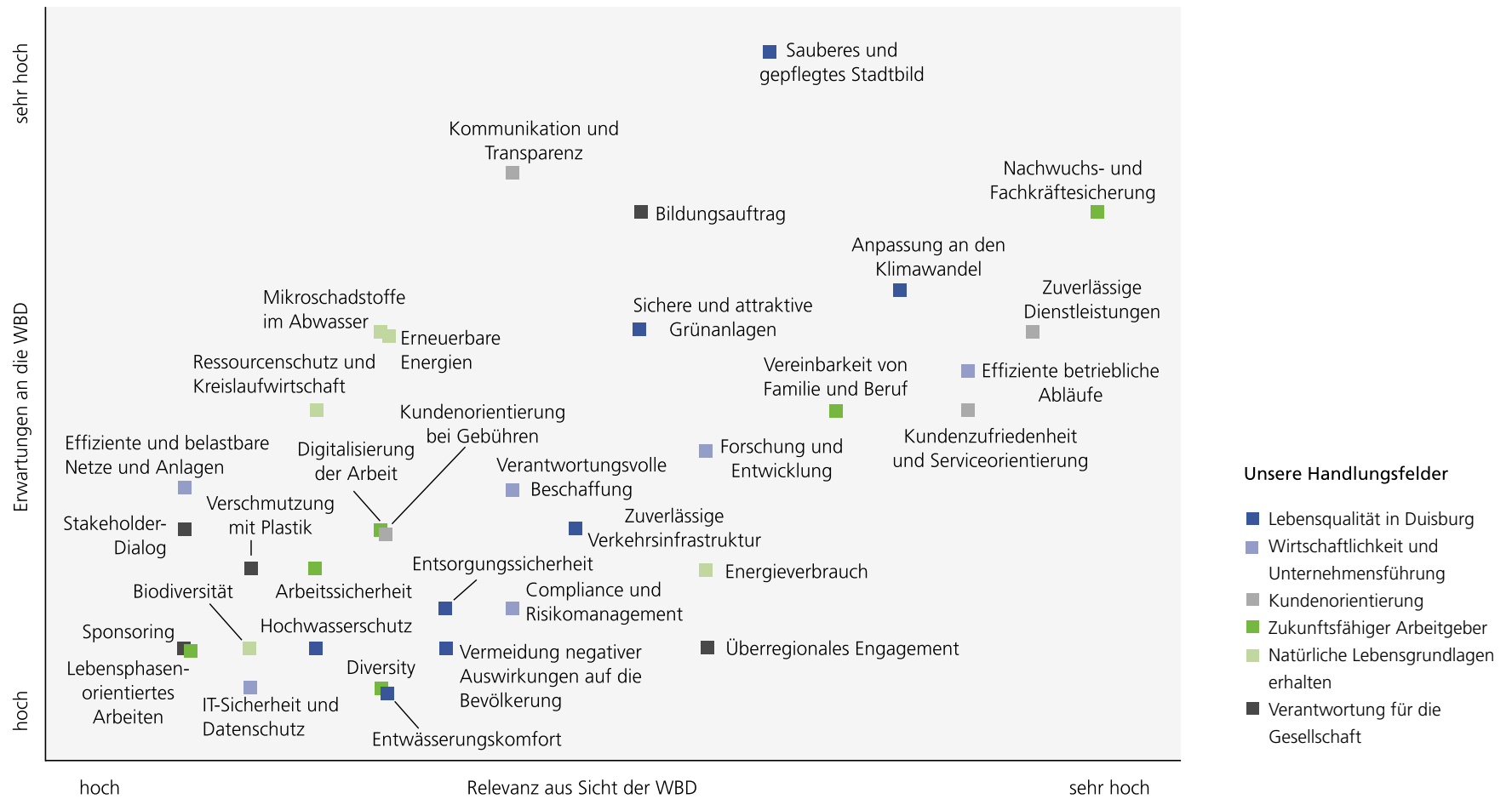
Nach der Bewertung in der Wesentlichkeitsmatrix ergab sich daraus im Ergebnis die folgende Darstellung.

Die Aufgaben der Wirtschaftsbetriebe Duisburg sind somit eng mit den Herausforderungen der nachhaltigen Entwicklung Duisburgs verknüpft.

Die wesentlichen Themen der WBD

Handlungsfeld	Wesentliche Themen
1. Lebensqualität in Duisburg	Sauberes und gepflegtes Stadtbild; Sichere und attraktive Grünanlagen; Zuverlässige Verkehrsinfrastruktur; Vermeidung negativer Auswirkungen auf die Bevölkerung; Entsorgungssicherheit; Entwässerungskomfort; Schutz vor Hochwasser und Überschwemmungen; Anpassung an den Klimawandel
2. Wirtschaftlichkeit und Unternehmensführung	Effiziente betriebliche Abläufe; Forschung und Entwicklung; Verantwortungsvolle Beschaffung; Compliance und Risikomanagement; IT-Sicherheit und Datenschutz; Effiziente und belastbare Netze und Anlagen
3. Kundenorientierung	Zuverlässige und hochwertige Dienstleistungen; Kommunikation und Transparenz; Kundenorientierung bei den Gebühren; Kundenzufriedenheit und Serviceorientierung
4. Zukunftsfähiger Arbeitgeber	Nachwuchs- und Fachkräftesicherung; Vereinbarkeit von Familie und Beruf; Digitalisierung der Arbeit; Diversity Management; Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz; Lebensphasenorientiertes Arbeiten
5. Natürliche Lebensgrundlagen erhalten	Energieverbrauch; Erneuerbare Energien; Ressourcenschutz und Kreislaufwirtschaft; Biodiversität; Mikroschadstoffe im Abwasser
6. Verantwortung für die Gesellschaft	Überregionales Engagement; Bildungsauftrag; Verschmutzung der Meere und Flüsse mit Plastikabfällen; Stakeholder-Dialog; Sponsoring

Die Wesentlichkeitsmatrix der WBD



STADTREINIGUNG

Digitalisierter Meldevorgang spart Zeit, Papier und Ressourcen.



Digitalisierung der Zustandsmitteilungen

Im Rahmen der Qualitätskontrolle im Straßenreinigungs- sowie im Grün- und Spielflächenbereich werden von den Beschäftigten der Qualitätskontrolle bei der Feststellung von Gefahrenstellen und sonstigen Ereignissen, die eine unmittelbare oder kurzfristige Bearbeitung erfordern, Mitteilungen erstellt.

Nachdem im letzten Jahr die Umstellung von den veralteten Handhelds auf Tablet-PCs als mobile

Endgeräte in der Qualitätskontrolle erfolgt ist, soll zukünftig dieser Meldevorgang digitalisiert werden. Sofortmitteilungen sollen vom Qualitätskontrolleur direkt aus der Software-Anwendung an die zuständigen Ansprechpartner/Disponenten unter Mithilfe des exakten Standorts (GPS-Koordinaten) sowie einer Fotodokumentation der Gefahrenstelle oder des sonstigen Ereignisses wie wilde Kippen, starke Verschmutzungen usw. gesendet werden.

Hierdurch wird der Meldevorgang zum einen papierlos, was die Ressourcen schont, und weiterhin wird er zeitlich beschleunigt.

Miteinander für Hochfeld

Die Wirtschaftsbetriebe Duisburg beteiligen sich intensiv an einem Arbeitskreis zur Verbesserung der Lebensverhältnisse in Duisburg-Hochfeld. Unter der Leitung des städtischen Ordnungsdezernenten und unterstützt durch die Entwicklungsgesellschaft Duisburg wird an der Verbesserung der durchaus problematischen Situation gearbeitet. Ausgangspunkt waren die teils desolaten Zustände in und im Umfeld von einigen Problemimmobilien. In einem ersten Schritt wurden die drängendsten Probleme

„MACH'S REIM – DICHTEN FÜR DUISBURG!“ knüpft an den Erfolg der Litteringkampagne der letzten Jahre an.

aus dem Feld Sicherheit und Sauberkeit im Stadtteil angegangen. Dazu stehen bis heute das Ordnungsamt und die WBD, aber auch die Polizei zur Verfügung. Die Wirtschaftsbetriebe Duisburg unterstützen die Aktion „Saubere Arkaden“ zur Attraktivitätssteigerung des zentralen Einkaufsbereichs in Hochfeld. Die Polizei hat eine mobile Wache eingerichtet, die an unterschiedlichen Orten im Stadtteil Präsenz zeigt und ein gesteigertes Sicherheitsgefühl vermittelt. Das Ordnungsamt reagiert mit angepassten Arbeitszeiten auf die veränderten Bedingungen in Hochfeld. Die Aktivitäten werden sukzessive weiter ausgebaut.



Dichten für Duisburg – Sauberheitskampagne erfolgreich abgeschlossen

Die diesjährige Sauberheitskampagne der Wirtschaftsbetriebe Duisburg war ein voller Erfolg. Die Duisburgerinnen und Duisburger hatten die Möglichkeit, sich am Reimgenerator, der auf der Website der Wirtschaftsbetriebe zu finden war, zu beteiligen. Von Anfang April bis Ende August konnte man kreativ, lustig und mit kurzen Reimen auf das Problem der Umweltverschmutzung hinweisen.



Auf zehn vorgegebene Verszeilen suchten die Wirtschaftsbetriebe Duisburg den passenden Reim. Insgesamt sind über 1.500 Reime eingegangen. Die insgesamt fünf besten Reime sind seit Anfang Oktober auf Großflächen im Stadtgebiet abgebildet und wurden als CityCards veröffentlicht.

VERTRIEB

Gut vorbereitet auf den demografischen Wandel

Aufgrund der sich verändernden Altersstruktur der Bevölkerung sind zunehmend barrierefreie und altersgerechte Abfallsammelsysteme gefragt. Darauf sind wir vorbereitet und bieten mit unseren Voll- und Halbunterflurbehältern Lösungen für die unterschiedlichsten Wohnsituationen an.

Barrierefreiheit, optische Aufwertung des Standplatzes, Einsparung von Stellfläche – unsere modernen Entsorgungssysteme haben zahlreiche Vorteile.

Schon bei der Planung für den Neubau von Wohnanlagen, Verwaltungsgebäuden und Schulen bieten wir gerne an, bei der Konzeption einer optimalen Abfallentsorgung mitzuwirken.

So können barrierefreie und altersgerechte Abfallsammelsysteme in ein optimiertes Gesamterscheinungsbild integriert und die Abfallentsorgung kann

nutzerfreundlich, umweltfreundlich und letztendlich auch wirtschaftlich gestaltet werden.

Die Wirtschaftsbetriebe Duisburg können mehr „als nur die Tonne leeren“

Für unsere Kunden aus Industrie und Gewerbe haben wir unser Dienstleistungsangebot erweitert.



Neben der klassischen Dienstleistung Verwertung und Entsorgung von Abfällen bieten wir unseren Kunden aus Industrie und Gewerbe weitere Leistungen unter anderem in den Bereichen Winterdienst oder Flächenreinigung an.

Standort Service Plus: ein überzeugendes Konzept für saubere Standplätze

Das äußere Erscheinungsbild einer Wohnanlage spielt bei der Vermietung von Wohnraum eine entscheidende Rolle.

Die Wirtschaftsbetriebe Duisburg stellen mit der Dienstleistung Standort Service Plus nicht nur für die Immobilienwirtschaft, sondern auch für Gewerbe- und Industriekunden ein sauberes und gepflegtes Erscheinungsbild der Behälterstandorte sicher.

Die Beschäftigten der Wirtschaftsbetriebe sind ortskundig und im Umgang mit Menschen geübt und stehen während der Standortreinigung auch als Ansprechpartner für die Bewohnerinnen und Bewohner zur Verfügung.



Die Dienstleistung Standort Service Plus beinhaltet neben der Standplatz- und Umfeldreinigung weiterhin auch die Beratung der Mieterinnen und Mieter in Sachen Abfalltrennung und die Bereitstellung von mehrsprachigem Informationsmaterial bis hin zur Organisation von Informationsveranstaltungen.

In Verbindung mit unserer modernen Voll- und Halbunterflurtechnik können wir unserer Kundschaft nachhaltige, nutzerfreundliche und optisch überzeugende Konzepte zur Abfallsammlung anbieten.

STADTENTWÄSSERUNG

Hygiene und Umweltschutz durch zuverlässige Abwassersysteme

Das rund 1.485 km lange Kanalnetz leitet das Abwasser Duisburgs zu den Kläranlagen. Ein ausgeklügeltes System, das ständig gewartet und weiter verbessert wird. Abwasserbeseitigung ist eine kostspielige Sache.



Unser Ziel ist dabei ganz einfach: Wir wollen, dass möglichst alle Kundinnen und Kunden an ein sicheres Entwässerungssystem zu leistungsangemessenen Gebühren angeschlossen sind.

Um dies zu gewährleisten, sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ständig im Einsatz. Sie überprüfen und warten die Kanäle, denn jeder ungereinigte Liter Abwasser, der ins Grundwasser, in Seen oder in Flüsse gelangt, belastet die Umwelt. In unseren drei Kläranlagen befreien wir mit aufwendigen mechanischen und biologischen Verfahren das Abwasser von Schadstoffen und Sedimenten. Unsere Spezialisten sind auch tagtäglich im Einsatz, um das Abwasser Duisburger Unternehmen zu analysieren. Und wir kümmern uns zudem um gerechte Abwassergebühren. Denn für alle Grundstücke rechnen wir die Gebühren entsprechend ihren anteiligen Kosten von Schmutzwasser (nach Frischwasserbezug) und von Niederschlagswasser (nach Ableitungsfläche) ab.

Im Jahr 2019 wurden insgesamt über 6 km Kanäle abgenommen, das heißt, die Erneuerung bzw. die Renovierung der Kanäle hat teilweise schon im Jahr davor begonnen und wurde im Jahr 2019 beendet. Als herausragende und interessante Kanalbaumaßnahmen sind aus dem Jahr 2019 zu nennen:

Kanalrenovierung in der Straße Am Weidengraben in Ungelsheim

In der Straße Am Weidengraben in Duisburg-Ungelsheim wurden insgesamt sechs Haltungen eines Kanals der Dimension EI 700/1.050 (700 mm breit und 1.050 mm hoch) per GFK-Schlauchliner auf einer Länge von 295 m renoviert. Der Einbau des GFK-Schlauchliners erfolgte im August 2019 zu einer Zeit, in der es mit Temperaturen von über 37 Grad sehr heiß war. Die ausführende Firma hat die Arbeiten trotz dieser extremen Hitze gut bewältigen können. Diese Kanalbaumaßnahme wurde im Oktober 2019 abgeschlossen.

Kanalrenovierung in der Florastraße in Laar

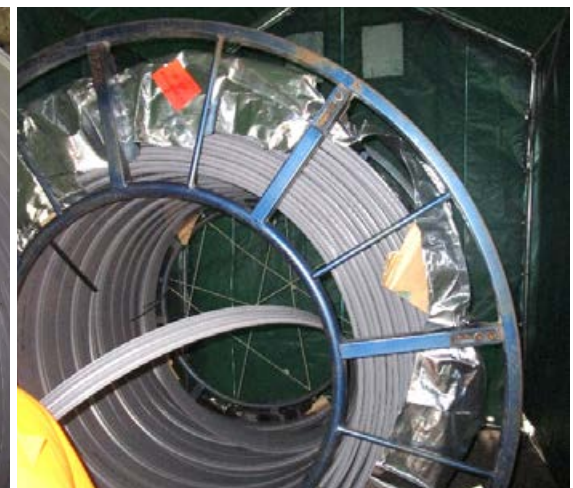
In der Florastraße in Duisburg-Laar wurde ein über hundert Jahre alter gemauerter Kanal als Maulprofil der Dimension 1.350/1.800 (1.350 mm breit und 1.800 mm hoch) per Wickelrohrverfahren auf einer Länge von 280 m sowie ein EI-Kanal 600/900 (600 mm breit und 900 mm hoch) per GFK-Liner auf einer Länge von 68 m renoviert. Hierzu mussten im Vorfeld des Wickelrohrreinbaus im gemauerten

Kanal die Hausanschlüsse repariert und verlängert werden und der Grundwasserandrang musste im gemauerten Kanal abgedichtet werden. Der Wickelrohrreinbau mit anschließender Verfüllung des Hohlraums zwischen dem Wickelrohr und dem bestehenden Kanal mit Mörtel konnte aus drei Schächten erfolgen. Hierzu war keine Baugrube notwendig, sodass der Verkehr nur minimal behindert wurde. Die Kanalbaumaßnahme konnte nach acht Monaten Bauzeit im August 2019 abgeschlossen werden.

Kanalbaumaßnahme in der Ackerstraße in Walsum

Bei dieser Kanalbaumaßnahme wurden in der Ackerstraße in Walsum auf einer Länge von 450 m Kanalrohre der Dimensionen DN 300 (Nennweite 300 mm), DN 400 (Nennweite 400 mm) und DN 700 (Nennweite 700 mm) verlegt. Aufgrund der Tiefenlage des Kanals und um den Verkehr so wenig wie möglich zu beeinträchtigen, wurden die Kanäle zum größten Teil im Mikrotunnel-Vortriebsverfahren vorgepresst.

Wir wollen, dass möglichst alle Bürgerinnen und Bürger an ein sicheres Entwässerungssystem zu möglichst günstigen Gebühren angeschlossen sind.



Trotz einer kleinen Störung konnte die Kanalbaumaßnahme im geplanten Zeitraum von sechs Monaten Bauzeit im Oktober 2019 fertiggestellt werden.

Kanalbaumaßnahme in der Dittfeldstraße in Walsum

In der Dittfeldstraße in Walsum mussten die in den beiden Gehwegen liegenden Mischwasserkanäle aufgrund des sehr schlechten Zustands in der Straße

neu verlegt werden. Dabei wurden Mischwasserkanäle DN 300 (Nennweite 300 mm), DN 500 (Nennweite 500 mm) und DN 600 (Nennweite 600 mm) auf einer Länge von 475 m in einer neuen Trasse verlegt. Im Zuge dieser Kanalbaumaßnahme mussten alle 101 Grundstücks- und Straßenablaufanschlüsse von den bestehenden Kanälen im Gehweg an den neuen Kanal in der Straße umverlegt bzw. verlängert werden. Die bestehenden Kanäle im Gehweg wurden nach dem Umschluss verdammt.

Die Nebenanlagen wie Gehwege, Zufahrten und Bushaldebuchten sowie die Straßenoberfläche als bituminöse Fahrbahn wurden danach erneuert.

Diese Gesamtbaumaßnahme konnte nach nur elf Monaten Bauzeit früher als geplant im Oktober 2019 fertiggestellt werden.



Moderne und zuverlässige Kläranlagen für den Schutz unserer Gewässer

Die drei Kläranlagen der WBD leisten einen wichtigen Beitrag zum Schutz unserer Gewässer und damit auch zur allgemeinen Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger in dieser Region.

Themen wie z. B. Wasserwirtschaft 4.0, Energieeffizienz, Mikroschadstoffe oder schärfere Grenzwerte für Emissionen machen auch vor unseren Anlagen nicht halt. Es ist unsere Aufgabe, die Relevanz dieser Themen für die Duisburger Kläranlagen zu prüfen und die richtigen Schlussfolgerungen zu ziehen, um unsere Gewässer auch zukünftig entsprechend dem Stand der Technik schützen zu können.

Schon heute umfasst z. B. der Anteil der Maschinen- und Elektrotechnik (einschließlich Mess- und Regeltechnik) ca. 35 bis 45 % der Investitionskosten einer Kläranlage. Diese Anlagenkomponenten, insbesondere die der Mess- und Regeltechnik, gewinnen zunehmend an Bedeutung. Mit einer Lebensdauer von 10 bis 20 Jahren müssen sie permanent gewartet, ersetzt oder modernisiert werden, um der oben genannten Aufgabe gerecht zu werden.

Die nachfolgenden Beispiele zeigen eine Auswahl der wichtigsten Projekte aus dem Kläranlagenbereich im Jahr 2019.

Umbau der Kläranlage Duisburg-Huckingen

Mit einer Ausbaugröße von 135.000 EW (Einwohnerwert) ist die Kläranlage Huckingen die größte der drei von den WBD betriebenen Kläranlagen. Der Kläranlagenstandort erfuhr in 2001 mit dem Bau der Festbetтанlage seine letzte große Erweiterung. Zur Optimierung und Stabilisierung der Reinigungsleistung der Festbetтанlage und um weitere Erschließungen im Einzugsgebiet der Kläranlage zu ermöglichen, wird sie zurzeit um eine Vorklärung und eine Sequenzielle biologische Reinigungsstufe (SBR) erweitert.

Baubeginn der aktuell größten Maßnahme auf den drei Kläranlagen war Ende Januar 2018. Der größte Teil der bautechnischen Arbeiten (Betonbecken etc.) wurde in 2018 fertiggestellt. Für 2019 standen vor

allem Rohrleitungsarbeiten und die Installation der Maschinen- und Elektrotechnik sowie die Wiederherstellung der Ober- bzw. Straßenflächen an.

Aufgrund der Komplexität, die sich aus der Reihenschaltung von SBR und Festbetтанlage ergibt, ist im Anschluss ein längerer (mindestens ein Jahr) Probebetrieb geplant, währenddessen die Reinigungsleistung der SBR bestätigt werden soll. Nachdem diese sichergestellt ist, soll der Energiebedarf der Festbetтанlage durch einen anschließenden Umbau signifikant reduziert werden.

Um die mechanische Reinigung des Abwassers auch bei extremen Regenereignissen so lange wie möglich zu gewährleisten und parallel die Anlagensicherheit bei zeitgleichem Ausfall eines der Grobrechen zu maximieren, wird außerdem das Klappwehr im Umgehungskanal zu den Regenrückhaltebecken überarbeitet.

Kläranlage Duisburg-Hochfeld

Die zweitgrößte Kläranlage der WBD ist die Kläranlage Hochfeld mit einer Ausbaugröße von 103.000 EW. Nachdem die Anlage in Huckingen in den vergangenen Jahren erneuert und verfahrenstechnisch optimiert worden ist (und wird), wurde im Jahr 2019 eine ausführliche Bedarfsermittlung für die Gesamtoptimierung der Abwasserbehandlung in Hochfeld durchgeführt, die in der Ausschreibung der Ingenieurleistung für diese Maßnahme endete.

Im Rahmen der Bedarfsplanung wurden die Betriebsdaten ausgewertet und dabei hohe Feststoffgehalte im Belebtschlamm festgestellt, die nahe der Belastungsgrenze der Nachklärung lagen, was das Risiko für zukünftigen Schwimmschlammabtrieb in sich barg. Um die Anlagensicherheit auf Dauer zu gewährleisten, wurde kurzfristig der Einsatz einer maschinellen Schlammmentwässerungsanlage (Bandeindicker) geplant, die in 2020 dauerhaft in die Schlammeindickung integriert wird. Als Sofortmaßnahme wurde eine geeignete Anlage in 2019 zunächst gemietet.

Durch die maschinelle Überschussschlammeindickung kann der TR-Gehalt (Trockenrückstand) auf 5 bis 8 % gesteigert werden. Dadurch werden Kapazitätsengpässe in der Schlammbehandlung vermieden und der Betrieb der Schlammfäulung wird stabilisiert. Der Bandeindicker wurde in direkter Nähe zu den Faulbehältern aufgestellt, sodass der schwer zu pumpende eingedickte Überschussschlamm auf kurzem Wege in den Faulbehälter geführt werden kann.

Um die Anlagensicherheit aus informationstechnischer Sicht zu erhöhen und gleichzeitig in diesem Bereich Leistungsreserven für die Zukunft zu schaffen, wird derzeit außerdem die Speicherprogrammierbare Steuerung (SPS) der Kläranlage erneuert. Hierfür mussten zunächst der Bestand an Sensoren und Aktoren sowie deren Kommunikation untereinander vollständig erfasst werden. Die Maßnahme wird in 2020 abgeschlossen. Damit ist die Kläranlage Hochfeld für die immer weiter voranschreitende Automatisierung und Digitalisierung in der Abwassertechnik hardwaretechnisch bestens gerüstet.

Kläranlage Duisburg-Vierlinden

Nachdem die mit 30.000 EW kleinste der drei Kläranlagen der WBD in 2018 eine neue Umwälzeinrichtung für den Faulbehälter erhalten hat, die in 2019 um eine Schallhaube erweitert wurde, um die Geräuschemissionen für die Nachbarschaft weitestmöglich zu reduzieren, ist diese Behandlungsanlage technisch auf einem aktuellen Stand. Aus verfahrenstechnischer Sicht sind derzeit keine Maßnahmen erforderlich. Im Wesentlichen sind daher lediglich Instandhaltungsmaßnahmen geplant.

Smarte Pumpen

Mit dem Einsatz sogenannter „Smarter Pumpen“ soll die Betriebssicherheit der Pumpwerke weiter gestärkt werden. Mittels der eingebauten Software sind diese Pumpen in der Lage, Verstopfungen frühzeitig zu erkennen und sie über eine Änderung der Laufrichtung automatisch zu beseitigen.

Hierdurch wird nicht nur die Betriebssicherheit erhöht, sondern es können weiterhin Wartungs- und Rufbereitschaftseinsätze und somit Kosten reduziert werden. Die Wirtschaftsbetriebe Duisburg leisten somit einen weiteren Beitrag dazu, die Infrastruktur des Kanalnetzes ein Stück weit sicherer zu machen.

HOCHWASSERSCHUTZ

An Rhein, Ruhr und Anger führen die WBD im Auftrag der Stadt Duisburg folgende Aufgaben im investiven Hochwasserschutz durch: Deichsanierung und Deichrückverlegung Mündelheim, Deichsanierung Homberg, Deichsanierung Laar/Beeckerwerth, Deichsanierung Neuenkamp/Kaßlerfeld, Herstellen des Dammbalkenverschlusses am Marientor, Ersatz für das vorhandene Sperrtor sowie Untersuchungen der Deiche an der Anger und am Rhein in Ruhrort.

Die Deichsanierung Homberg befand sich in der Phase Genehmigungsplanung. Der Antrag auf Planfeststellung ist bei der Bezirksregierung im 1. Quartal 2020 eingereicht worden. Die Deichsanierungen Laar/Beeckerwerth und Neuenkamp/Kaßlerfeld sowie die Erneuerung des Mariensperrtors befinden sich in der Grundlagenermittlung. Die Sicherung des Dammbalkenverschlusses am Marientor durch die Anbringung von Fendern konnte 2019 abgeschlossen werden.

Regelmäßige Unterhaltung der Deiche

Die Unterhaltung der Hochwasserschutzanlagen und die erforderlichen Instandsetzungsarbeiten wurden auch im Jahr 2019 kontinuierlich fortgesetzt. So werden die Deichunterhaltung sowie kleinere Instandsetzungsarbeiten weitgehend mit eigenem Personal der Wirtschaftsbetriebe Duisburg durchgeführt. Um den Hochwasserschutz weiter zu verbessern, wurden innerhalb der Deichschutzzone I

am Deich Neuenkamp/Kaßlerfeld und am Deich Homberg weitere Baumfällarbeiten durchgeführt. Für die im Rahmen des Hochwasserschutzes gefälltten Bäume wurden im Außenbereich auf Flächen des Amtes 31 Ersatzpflanzungen vorgenommen.

Des Weiteren wurden eine Treppenanlage sowie ein Dammbalkenverschluss in Duisburg-Homberg saniert. Im Zuge der Unterhaltungsarbeiten wurden und werden nach und nach die Steinböschungen saniert.

Zusätzlich wurden 2019 die Statusberichte Teil B für Hochwasserschutzanlagen an Fließgewässern auf Grundlage des § 81 Abs. 1 LWG gemäß DIN 19712 erstellt.

Auch 2019 wurden kontinuierlich die Neuvermessungen bzw. Kontrollvermessungen zur Schaffung und Optimierung der Bestandsunterlage der Deichabschnitte vorangetrieben.



GEWÄSSERUNTERHALTUNG UND -ENTWICKLUNG

Herausforderung Sommer 2019

Wie auch 2018 hat der vergangene Sommer unsere Gewässer sehr strapaziert. Die lange sonnenreiche und niederschlagsarme Phase von April bis in den September führte zu einer massiven Trockenheit, sodass weite Teile unserer Bäche austrockneten und auch die Wasserstände in den Seen wieder auf ein Rekordminimum sanken. Durch die sehr anhaltende Trockenheit über zwei Jahre konnte beobachtet werden, dass das Grundwasser einen erneuten Tiefststand erreichte.

Es wurden Maßnahmen zur Erzielung einer verbesserten Wasserführung in Duisburg umgesetzt. Teile des Alten Angerbachs und des Rahmer Bachs sowie der Fökelsgraben wurden entschlammt. Ferner wurden weitere Durchlässe an den Gewässern geräumt. In 2020 sollen die Maßnahmen zur Verbesserung der Wasserführung und damit zur Minimierung von Hochwassergefahren weiter fortgeführt werden. Im Fokus stehen hier der Alte Angerbach und der Goldackergraben.



Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) an Duisburger Bächen

Der Förderantrag zur naturnahen Umgestaltung des Dickelsbachs auf ca. 1.150 m Länge wurde in 2019 von der Bezirksregierung Düsseldorf genehmigt. Die weitere Planung wurde in 2019 an ein Planungsbüro vergeben. Die geplanten Maßnahmen sind Bausteine zur Erreichung eines guten ökologischen Zustands im Sinne der EU-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL). Die Maßnahmen dienen

der Entwicklung des Dickelsbachs als Lebensraum für Tiere und Pflanzen und der wasserwirtschaftlichen Nutzung der Aue als natürliches Überschwemmungs- und Retentionsgebiet und sollen in 2020/21 umgesetzt werden.

Hierfür soll der begradigte Gewässerabschnitt mit einem geschwungenen Verlauf naturnah gestaltet bzw. mehr Raum für eine eigendynamische Gewässerentwicklung geschaffen werden.

SPIELPLÄTZE UND GRÜNLAND



Als Eigentümer der rund 300 öffentlichen Kinderspielplätze sind die Wirtschaftsbetriebe Duisburg in Verbindung mit dem Jugendamt kompetenter Ansprechpartner in Duisburg.

Grün ist Leben: Spielplätze und Grünanlagen in unserer Obhut

Im Jahr 2019 wurden im Stadtgebiet von Duisburg wieder zwölf Spielplätze überarbeitet und mit neuen Spielgeräten ausgestattet.

Die Umplanung und der Umbau des Spielplatzes an der Lotharstraße in Neudorf wurden wegen seiner überregionalen Bedeutung aus dem überbezirklichen Budget finanziert.

Die WBD stellten für die Umplanung und den Umbau zweier weiterer Großspielplätze – am Uettelsheimer See und im Jubiläumshain – erhebliche Finanzmittel zur Verfügung. Ziel ist es, in jedem

Stadtbezirk einen Großspielplatz mit besonderen Großspielgeräten auszustatten. Die Fertigstellung erfolgt in 2020.

Im Berichtsjahr wurden außerdem der Bolzplatz an der Javastraße in Neuenkamp und der Spielplatz auf dem Hans-Raulien-Platz in Bruckhausen mit Unterstützung von Sponsorengeldern überplant und umgebaut.

Durch zusätzliche Sponsoring-Aktivitäten konnten fünf weitere Spielplätze – Wasserspielplatz Jubiläumshain, Schwelgernpark, Im Binnendahl, Rolfstraße und Frankenplatz – mit neuen zusätzlichen Spielgeräten ausgestattet werden.

Neue Bewässerungsverfahren gegen die Trockenheit

Auch das Jahr 2019 zeichnete sich durch einen heißen und trockenen Sommer aus. Aufgrund der großen Trockenheit mussten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der WBD über einen langen Zeitraum Wässerungsarbeiten an Jungbäumen durchführen. Hierzu wurden auch neue Verfahren, wie z. B. der Einsatz von Bewässerungssäcken, erprobt. Die im Vorjahr befürchteten negativen Auswirkungen der heißen Sommer wurden im Jahr 2019 deutlich bestätigt. In den Straßenbäumen und den Bäumen in Grünanlagen wurde massenhaft Trockenholz festgestellt. Auch die Anzahl der abgängigen Bäume hat sich im Vergleich zu den Vorjahren deutlich erhöht. Hauptsächlich waren alte Platanen- und Lindenbestände betroffen.



Die extrem hohe Anzahl von Baumschnitt- und Baumfällmaßnahmen konnte nicht allein durch die Beschäftigten der WBD ausgeführt werden. Mit Unterstützung von Nachunternehmern wurden die gefährlichen Situationen für die Bürgerinnen und Bürger im Stadtgebiet kurzfristig beseitigt.

Bei den Ahornbeständen hat sich im Berichtsjahr ein neu aufgetretener Schadpilz, die sogenannte Rußrindenkrankheit, ausgebreitet. Der Pilz führt



kurz- bis mittelfristig zum Absterben der Bäume. Welche Auswirkungen dieser Schadpilz auf die Ahornbestände haben wird, muss intensiv beobachtet werden.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der WBD haben im vergangenen Jahr in vielen Straßengrün- und Grünflächen Blumenwiesen angelegt. Dies ist ein ökologischer Beitrag gegen das Artensterben und bietet zusätzlich viele positive Blühaspekte im Stadtgebiet.

FRIEDHÖFE



Duisburgs Friedhöfe – Oasen der Stille mitten in der Großstadt.

Jederzeit ein Ort der Erinnerung: 17 städtische Friedhöfe und das Krematorium

Im Jahr 2019 wurde ein Rückgang der Bestattungszahlen festgestellt. Er hängt mit dem deutlichen Rückgang der Sterbezahlen in Duisburg zusammen. Ob diese Entwicklung anhält, muss intensiv beobachtet werden. Dies hätte Auswirkungen auf den Bereich Friedhöfe mit seinen 17 kommunalen Friedhöfen und den beiden Ehrenfriedhöfen in Homburg und auf dem Kaiserberg.

Um die Attraktivität der städtischen Friedhöfe weiter zu steigern, wurden im Rahmen der Digitalisierungsoffensive der WBD im Berichtsjahr mehrere Projekte gestartet. Mithilfe dieser neu entwickelten und geplanten „Tools“ sollen zukünftig Abläufe im Friedhofswesen verbessert und die Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden soll deutlich gesteigert werden.

Die Einäscherungsquote im Krematorium lag im Jahr 2019 mit 7.475 Einäscherungsfällen knapp unter dem Vorjahresergebnis. Dieses weiterhin gute Ergebnis konnte aufgrund der ausgewiesenen Flexibilität, Kundennähe und Servicebereitschaft der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Krematorium Duisburg erreicht werden. Hinzu kommt auch der bundesweite Trend zur Urnenbeisetzung, der auch in Duisburg weiterhin anhält.

Im Jahr 2019 wurde der Friedhof der Jüdischen Gemeinde Duisburg/Mülheim/Oberhausen auf dem Waldfriedhof durch die Beschäftigten der WBD erfolgreich betreut. Inzwischen sind zwölf Beisetzungen auf dem jüdischen Friedhof erfolgt. Die verhältnismäßig große Anzahl von Beisetzungen in relativ kurzer Zeit macht deutlich, wie dringend die Gemeinde eine Ausweichfläche für ihren komplett belegten Friedhof in Mülheim benötigt hat.

INFRASTRUKTUR

Verkehrssicherheit dank verantwortungsvoller Planung und Umsetzung.



Planung sowie Neu- und Umbau von Verkehrsflächen im Straßenbau

Die Wirtschaftsbetriebe Duisburg erstellen im Auftrag der Stadt die Entwurfs- und Ausführungspläne für Neubau, Umbau und Erneuerung sowie die Optimierung von Straßen, Wegen und Plätzen von der Erschließung bis zum Endausbau und set-

zen sie im Rahmen der Bauleitung/Bauausführung um. Das Tätigkeitsfeld beinhaltet punktuelle Maßnahmen zur Zustandsverbesserung, kleinere bauliche Maßnahmen (z. B. Querungshilfen als Mittelinseln oder Fahrbahneinengungen), den Bau von Radverkehrsanlagen (Radwege, Radfahrstreifen, Fahrradabstellanlagen) sowie den Straßenumbau, -ausbau und -neubau jeglicher Größenordnung bis hin zu

Erschließungsmaßnahmen für öffentliche Auftraggeber, städtische Gesellschaften, private Investoren und Bauträger. Das gesamte Leistungsspektrum der HOAI (Honorarordnung für Architekten und Ingenieure) über die Leistungsphasen 1 bis 9 und die Übernahme der „örtlichen Bauüberwachung“ wird dabei abgedeckt. In der Hauptsache handelt es sich somit um Ingenieur- und Technikerleistungen, die

wir im Rahmen der Entwurfs- und Ausführungsplanung, Bauvorbereitung, Ausschreibung, Bauleitung und Abrechnung erbringen.

Straßenbau: Betrieb und Unterhaltung von Verkehrsflächen

Die Landes-, Kreis- und Gemeindestraßen in der Baulast der Stadt Duisburg haben eine Gesamtlänge von ca. 1.250 km, hinzu kommen 55 km befestigte landwirtschaftliche Wege. Die Wirtschaftsbetriebe Duisburg kümmern sich im Rahmen der städtischen Aufträge um die Eigentümergebüden wie die turnusmäßige Straßenkontrolle sowie den Betrieb und die Instandhaltung dieser Verkehrsflächen. Dabei werden im Rahmen der städtischen Beauftragungen alle Aufgaben der betrieblichen und baulichen Unterhaltung, also die Durchführung sämtlicher Unterhaltungs- und Wartungsarbeiten an Fahrbahnen, Geh- und Radwegen, Fußgängerzonen, Wegen, Plätzen und Parkplätzen, in Eigen- und/oder durch beauftragte Fremdleistung übernommen. Ferner sind die Wirtschaftsbetriebe Duisburg Ansprechpartner der Kundinnen und Kunden für Baumaßnahmen zur Wiederherstellung nach Sondernutzungen und die Anlage von Grundstückszu-

fahrten und Gehwegüberfahrten auf städtischen Flächen. So sorgen Straßenkontrolleure, Straßenunterhaltungsarbeiter und Straßenmeister mit privaten Firmen für einen stets verkehrssicheren Zustand des Straßenraums.

Brücken- und Ingenieurbau

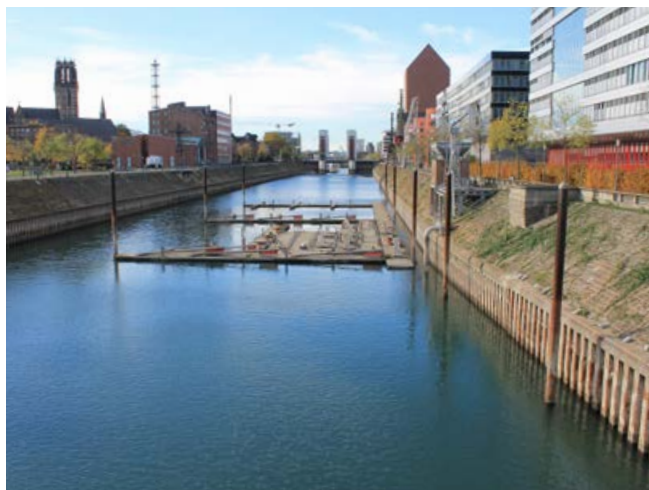
Im Auftrag des Konzerns Stadt Duisburg prüfen, planen, bauen und unterhalten wir Straßen-, Rad- und Gehwegbrücken, Tunnel, Lärmschutzwände sowie weitere Ingenieurbauwerke, wie z. B. Stützbauwerke und Durchlässe sowie ungenutzte Baudenkmäler am Innenhafen. In diesem Zusammenhang sorgen die Wirtschaftsbetriebe Duisburg für die fachgerechte Abwicklung von Neubau-, Umbau- und Sanierungsmaßnahmen an den oben genannten städtischen Bauwerken. Zurzeit werden 370 Objekte turnusmäßig überprüft – das gilt für die Friedrich-Ebert-Brücke, die den Rhein zwischen Ruhrort und Homberg überquert, bis hin zu kleineren Bachüberquerungen. Die Aufgabe der Wirtschaftsbetriebe Duisburg besteht hierbei unter anderem darin, die Standsicherheit, Verkehrssicherheit und Dauerhaftigkeit der Brücken und Ingenieurbauwerke sicherzustellen sowie Mängel an den

Bauwerken rechtzeitig zu erkennen und zu beobachten und gegebenenfalls zu veranlassen, diese kurzfristig zu beheben. Unser Handeln ist stets von Verantwortungsbewusstsein und Nachhaltigkeit geprägt. Als wichtiges Ziel für nachhaltiges Bauen hat für uns die Gewährleistung einer möglichst langen Lebensdauer eines Ingenieurbauwerks oder einer Brücke höchste Priorität. Ein nachhaltiges Ingenieurbauwerk ist auf Dauerhaftigkeit ausgelegt. Dem Anspruch auf Dauerhaftigkeit wird vor allem bei der Vorplanung Rechnung getragen. Dies betrifft hauptsächlich die Art der Konstruktion und die Auswahl der Materialien unter Berücksichtigung der aktuellen Normen und Richtlinien. Regelmäßige Begehungen und Prüfungen nach DIN 1076 führen dazu, dass Schäden an den Bauwerken frühzeitig erkannt und behoben werden können.

Folgende größere Baumaßnahmen werden zurzeit im Bereich Brücken- und Ingenieurbau in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Duisburg abgewickelt.

Anspruchsvolles Großprojekt Brückenzug OB-Lehr

Nach Fertigstellung und Verkehrsübergabe des ersten Bauabschnitts wurde der zweite Bauabschnitt unter Projektleitung der Wirtschaftsbetriebe Duisburg ausgeschrieben. Die Ruhr- und die Hafenkanalbrücke werden erneuert; außerdem wird ein Straßendamm im Bereich der vorhandenen Kaiserhafenbrücke errichtet. Die Versorgungsleitungen werden in einem Dükер unter dem Hafenkanal verlegt; hierzu laufen



aktuelle Bauarbeiten an den Schachtbauwerken mittels ca. 34 m langer, überschnittener Großpfähle. Die drei vorhandenen Brücken über die Ruhr, den Hafenkanal und den ehemaligen Kaiserhafen werden zurückgebaut. Ferner ist geplant, im Anschluss den Kreisel Kaßlerfeld umzubauen.

Sanierung der Hubbrücke Schwanentor

Die Hubbrücke Schwanentor steht unter Denkmalschutz. Seit Frühjahr 2018 werden die Hubtürme saniert. Nach Rückbau des Mauerwerks und Freilegen der Stahlkonstruktion wurde festgestellt, dass die Korrosionsschäden bedeutend größer sind als ursprünglich angenommen; der Sanierungsaufwand ist entsprechend höher und die Sanierung wird länger dauern. Diese Maßnahme wird unter Projekt- und Bauleitung der Wirtschaftsbetriebe Duisburg durchgeführt.

Sanierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen an den Spundwänden Innenhafen

Die Spundwände am Innenhafen wurden von den Bauwerksprüfern der Wirtschaftsbetriebe Duisburg auf gesamter Länge (ca. 2,5 km) nach DIN 1076

geprüft – mit dem Ergebnis, dass die einzelnen Segmente unterschiedliche Zustandsnoten aufweisen und große Bereiche saniert bzw. instand gesetzt werden müssen. Unter Projektleitung der Wirtschaftsbetriebe wurde in 2018 und 2019 die Sanierung von Segment 5 (Nordufer, Bereich Marina) durchgeführt. Anfang des Jahres 2020 wurden Baugrundverbesserungsarbeiten im Segment 15 zwischen Hubbrücke Schwanentor und Klappbrücke Marientor auf der südlichen Seite des Innenhafens aufgenommen.

Instandsetzung der Stahlrampe Marientor

Die Stahlrampe Marientor weist am Überbau erhebliche Korrosionsschäden auf. So müssen im Rahmen der Instandsetzung auf dem Brückendeck die Leiteinrichtungen und der Fahrbelag inklusive Abdichtung erneuert und es muss ein Fahrbelagübergang instand gesetzt werden. Ferner erhält die Unterseite der Rampe einschließlich der Unterkonstruktion eine komplette Neubeschichtung. Diese Maßnahme wird unter Projekt- und Bauleitung der Wirtschaftsbetriebe Duisburg durchgeführt.

Mehr Sicherheit im Straßenverkehr

Wir kümmern uns im Rahmen der städtischen Aufträge um die gesamte Straßenunterhaltung, indem wir z.B. Fahrbahnreparaturen ausführen, Markierungen aufbringen und die rund 70.000 städtischen Verkehrsschilder sowie 120 Parkscheinautomaten in Duisburg instand halten.

Ressourcen einsparen

Das ist aber längst nicht alles: Wir planen, betreiben und unterhalten die Lichtsignalanlagen und das Parkleitsystem. Das sind 521 Ampelanlagen, davon 467 in unserem Eigentum, sowie die Hinweisschilder und Infotafeln des Parkleitsystems in der Duisburger Innenstadt. Dahinter stehen übrigens unsere drei Verkehrsrechner, an die 378 Lichtsignalanlagen

angeschlossen sind. Sie steuern den Duisburger Verkehr und sorgen so für eine reibungslose und sichere Mobilität auf den städtischen Straßen. 2019 wurden insbesondere in den Bezirken Mitte und Meiderich/Beeck, aber auch in Rheinhausen insgesamt 18 Lichtsignalanlagen im Rahmen des Projekts KIDU (Kommunale Investitionen Duisburg) energetisch saniert. So werden Energiekosten durch geringeren Stromverbrauch eingespart. Aufgrund der höheren Lebens-

Wir kümmern uns im Rahmen der städtischen Aufträge um die Straßenunterhaltung in ganz Duisburg.



dauer von LED-Lampen entfällt auch der regelmäßige Austausch von Glühlampen. Ebenfalls im Rahmen des Projekts KIDU wird die Steuerung an vorhandenen Lichtsignalanlagen angepasst, um durch die Schaffung von mehr grünen Wellen Wartezeiten sowie die Anzahl der Halte und somit den Ausstoß von Treibhausgasen zu reduzieren. Busse und Bahnen werden an den Lichtsignalanlagen bevorzugt, damit mehr Kundinnen und Kunden diese nutzen und somit ein Beitrag zum Umweltschutz geleistet wird.



Digitalisierung im Verkehrswesen

Im Rahmen des Sofortprogramms „Saubere Luft 2017 bis 2020“ haben wir uns erfolgreich an dem Förderaufruf „Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme“ beteiligt. Die Maßnahme „Digitalisierung der Verkehrssteuerung auf zwei Hauptverkehrsachsen in Duisburg“ zielt auf Emissionsminderungen aller motorisierten Verkehre ab. Sie ist Bestandteil des Green-City-Plans der Stadt Duisburg im Rahmen des Fonds „Nachhaltige Mobilität in der Stadt“. Um eine Optimierung der Verkehrsabläufe für Pkws, Lkws und ÖPNV sowie in diesem Kontext die Vermeidung von Anhaltevorgängen und eine Reduzierung von Fahr- und Wartezeiten und der NO_x-Emissionen zu realisieren, soll eine umweltsensitive Verkehrssteuerung umgesetzt werden.

Zahlen der Parkgebühren per App

Auch beim Parken wird das Thema Digitalisierung immer weiter vorangetrieben. Nachdem eine Park-App von Easy-Park in Duisburg bereits seit einigen Jahren genutzt werden kann, besteht nun die Möglichkeit, einen Anbieter je nach Anspruch frei zu wählen.

KUNDENSERVICE

Unser KundenserviceCenter hilft gerne weiter

Neben Antworten auf Fragen zur Abfallbeseitigung halten die Beschäftigten des KundenserviceCenters natürlich viele nützliche Informationen zu allen Dienstleistungen der Wirtschaftsbetriebe Duisburg bereit. Sie vermitteln unseren Kundinnen und Kunden genau den Ansprechpartner, der ihnen direkt unter die Arme greift bzw. schnell für Klarheit sorgt.

Folgende Telefonnummern stehen unseren Kundinnen und Kunden zur Verfügung:

Infotelefon	(0203) 283-30 00
Kundenservice	(0203) 283-40 00
Sperrgutabholung	(0203) 283-50 00
Wilde Kippen	(0203) 283-60 00

2 ZUKUNFTSFAKTOR PERSONAL

AUSBILDUNG

Vielfältiges Ausbildungsangebot

Am 1. August 2019 wurden 30 junge Menschen zu ihrem Ausbildungsbeginn bei den Wirtschaftsbetrieben Duisburg begrüßt. Eine Ausbildungsstelle wurde im Rahmen einer partnerschaftlichen Ausbildung mit der START NRW GmbH besetzt. Die neuen Ausbildungsplätze verteilen sich auf die folgenden Berufsbilder:

- Berufskraftfahrer (m/w/d)
- Fachinformatiker (m/w/d)
- Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft (m/w/d)
- Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice (m/w/d)
- Gärtner der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau (m/w/d)
- Geomatiker (m/w/d)
- Kaufleute für Büromanagement (m/w/d)
- Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung (m/w/d)
- Kraftfahrzeugmechatroniker (m/w/d)

Zusammen mit den in Kooperation mit der Firma START eingestellten Auszubildenden beschäftigten die Wirtschaftsbetriebe Duisburg am 1. August 2019 insgesamt 85 Auszubildende. Diese werden zeitweise im Rahmen von Ausbildungskooperationen mit der Rhenus SE & Co. KG, der CTS Cremerius-Transport-Service GmbH, der thyssenkrupp Steel Europe AG, der SBD Servicebetriebe Duisburg GmbH, der Stadt Duisburg (Amt 62) und dem Umweltkontor Bochum sowie weiteren überbetrieblichen Bildungsträgern ausgebildet.

Engagiert für Berufseinsteiger

Insgesamt 17 Ausbildungsverhältnisse wurden in 2019 durch erfolgreiche Abschlussprüfungen beendet. Hierunter befanden sich neun vorgezogene Abschlussprüfungen. Mit der absolvierten Ausbildung haben die ehemaligen Auszubildenden eine sehr gute Qualifizierung für ihr künftiges Berufsleben erhalten. Alle erfolgreichen Auszubildenden werden im Unternehmen weiterbeschäftigt. Darüber hinaus wurde im Berichtsjahr 102 Praktikantinnen und Praktikanten der Einblick in das Unternehmen und die verschiedenen Aufgabenbereiche und Berufe ermöglicht. Den gleichen Zweck erfüllten auch Aktionstage wie der Girls' Day und der in 2019 zum fünften Mal durchgeführte „Tag der Ausbildung“, an dem sich interessierte Schülerinnen und Schüler zum Teil in Begleitung ihrer Eltern anschaulich über das Ausbildungsangebot der Wirtschaftsbetriebe Duisburg informieren konnten.



GESUNDHEITSMANAGEMENT

Das Betriebliche Gesundheitsmanagement der Wirtschaftsbetriebe Duisburg ist in der Arbeitsgruppe Gesundheits-/Arbeitsschutz angesiedelt. Vor dem Hintergrund der Herausforderungen in der Arbeitswelt ist es den Wirtschaftsbetrieben Duisburg wichtig, mittels eines Betrieblichen Gesundheitsmanagements den Erhalt einer gesunden, leistungsfähigen und motivierten Belegschaft sicherzustellen. Nur gesunde Beschäftigte können motiviert und leistungsfähig sein und damit positiv zum Unternehmenserfolg beitragen. Durch die enge Zusam-

menarbeit zwischen Gesundheitsmanagement, Arbeitsschutz, Personalrat, Schwerbehindertenvertretung und dem Arbeitsmedizinischen Dienst können die Handlungsfelder der gesunden Arbeitswelt nützlich miteinander verknüpft werden und zur Verbesserung des Wohlbefindens und des Gesundheitsverhaltens der Beschäftigten beitragen. Die Handlungsfelder des Betrieblichen Gesundheitsmanagements bestehen unter Berücksichtigung der Altersgruppen aus

- Maßnahmen zur Gesundheitsförderung, Prävention und Genesung sowie zur Vorbeugung weiterer Erkrankungen
- dem Betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM) nach § 167 Abs. 2 SGB IX
- der Suchtprävention und -hilfe
- der Vermittlung zu örtlichen Selbsthilfe- und Beratungsstellen
- der Unterstützung bei der Arbeitsgestaltung
- der Vermittlung notwendiger Schulungsmaßnahmen bei Arbeitsplatzwechsel in Zusammenarbeit mit der Personalentwicklung
- der Erstellung von Hilfeplänen

Im Jahr 2019 erbrachte das Betriebliche Gesundheitsmanagement der Wirtschaftsbetriebe Duisburg vor allem Leistungen im Bereich von Erkrankungen mit seelischer und psychischer Symptomatik, sozialen Schwierigkeiten, Muskel-Skelett-Erkrankungen und Herz-Kreislauf-Erkrankungen sowie Suchtproblemen. Hervorzuheben ist hierbei die intensive Durchführung von Schulungsmaßnahmen durch das Gesundheitsmanagement und externe Partner in einzelnen Geschäftsbereichen bezüglich der Thematik Sucht und der Unterstützung der Führungskräfte durch weitreichende Beratung im Umgang mit Gesundheitsthemen aller Art.

Beratung und Aufklärung als Teil vielseitiger Unterstützung

Es wurde verstärkt darüber aufgeklärt, welche Ansprüche gegenüber der Krankenkasse, Pflegekasse und Rentenversicherung bestehen und welche Leistungen man daraus erhalten kann oder bei welchen Institutionen soziale Hilfestellungen gegeben werden.

Damit soll die Eigeninitiative jedes Einzelnen gefördert werden, um im Bedarfsfall die Wege und



Möglichkeiten, die das Gesundheits- und Sozialsystem bietet, zu kennen. Die Beschäftigten sollen auf diese Art Unterstützung erhalten, um langfristig gesund und erfolgreich zu leben und zu arbeiten. Die Aufklärung hat zum Ziel, dass jeder Beschäftigte individuelle Maßnahmen für sich und seine Problemstellung erhält, die sich möglichst optimal und unter Berücksichtigung des Alters in den Lebensalltag integrieren lassen. Zusätzlich wurden bei vielen Beschäftigten mithilfe des Betrieblichen Gesundheitsmanagements und weiterer Akteure die Voraussetzungen für einen leidens- bzw. leistungsgerechten Arbeitsplatz geschaffen. Dazu gehört auch die Beschaffung von Fördergeldern zur Beschäftigungssicherung, die auch im Jahr 2019 erfolgreich war. Insgesamt wurden Fördergelder in Höhe von € 101.000,00 bewilligt.

Fitnesskooperation und Raucherentwöhnungskurse

Im Jahr 2019 wurden alle Weichen für die Schaffung einer Fitnesskooperation für alle Beschäftigten der WBD gestellt. Für das Jahr 2020 ist der Start dieser gesundheitsfördernden Maßnahme festgelegt

worden. Ziel ist es, mittels eines Netzwerkpartners verschiedenste Fitness- und Sportangebote unterschiedlichster Dienstleister im Großraum Duisburg anzubieten, die frei von den Beschäftigten gewählt und teilfinanziert durch den Arbeitgeber genutzt werden können. Die persönliche Gesunderhaltung der Beschäftigten ist neben der Reduktion von Fehlzeiten durch Muskel-Skelett-Erkrankungen das angestrebte Ziel des Gesundheitsmanagements. So soll das Wohlbefinden der Nutzer signifikant erhöht werden. Im Rahmen des Arbeitgebermarketings dient die Fitnesskooperation darüber hinaus als weiterer Baustein der erfolgreichen Mitarbeiterbindung der WBD.

Bereits Ende 2019 wurde das Angebot von Raucherentwöhnungskursen für das Jahr 2020 eingeführt. Über das Gesundheitsmanagement werden strukturierte Gruppenkurse durchgeführt werden, die Beschäftigte dabei unterstützen, ihren Vorsatz, mit dem Rauchen aufzuhören, in die Tat umzusetzen. Atemwegserkrankungen soll auf diese Weise vorgebeugt und das Risiko des Eintretens von Folgeerkrankungen durch das Rauchen nachhaltig reduziert werden.

BETRIEBSSPORT

Zur aktiven, vorbeugenden Gesundheitsförderung gab es vom Betriebssportverein der Wirtschaftsbetriebe Duisburg folgende Angebote für die Beschäftigten:

- Winterlaufserie
- TARGOBANK-Run
- Bunerts Lichterlauf
- Siebenhügellauf

Auch in 2019 war ein Team bei der Drachenboot-Fun-Regatta am Start und belegte den sechsten Platz. Die Fußballer hatten eine sehr erfolgreiche Saison. Sie gewannen den Entsorger-Cup in Essen und den Duisport-Cup und holten sich die Meisterschaft beim BKV Duisburg.

PERSONALENTWICKLUNG

Kontinuierliche Qualifizierung für eine erfolgreiche Zukunft.



Der Schwerpunkt der Personalarbeit der Wirtschaftsbetriebe Duisburg ist die kontinuierliche Qualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Damit unsere 1.728 Beschäftigten auch zukünftig allen fachlichen und organisatorischen Herausforderungen und Veränderungen gewachsen sind, nahmen sie an 2.204 Fortbildungstagen teil. Die Schulungen

erstreckten sich auf gesetzlich vorgeschriebene Themen, die Erweiterung der persönlichen Handlungskompetenz und Fachseminare.

Insbesondere die flächendeckende Qualifizierung der Beschäftigten in Bezug auf Digitalisierung hat im Jahr 2019 einen großen Stellenwert eingenommen und wird auch weiterhin fokussiert.

Zudem wurden 18 Ersthelferinnen und Ersthelfer ausgebildet, 125 Beschäftigte haben eine entsprechende Auffrischungsschulung besucht.

Folgende Seminare und Qualifizierungen wurden u. a. abgeschlossen:

- Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz
- Bootcamp WBD.digital
- Brandschutzschulung
- Datenschutzschulung (DSGVO)
- Fahrsicherheitstraining
- Führerscheinerwerb der Klassen C/CE
- Radladerschein, Lkw-Ladekran
- Sicherheit auf Spielplätzen
- Studiengang Business Administration (Bachelor)
- Technische Regeln für Gefahrstoffe (TRGS)
- Vergaberechtsänderungen
- Zertifikatskurs „Digital Business Analysis & Design“

Auf dem neuesten Stand – Kurse im Bereich Digitalisierung

Im Rahmen der Digitalisierungsstrategie haben 2019 die ersten Bootcamps stattgefunden. Hierbei handelt es sich um eine zweitägige Großgruppenveranstal-

tung mit dem Ziel, alle kaufmännisch-technischen Beschäftigten rund um das Thema Digitalisierung bei den Wirtschaftsbetrieben Duisburg zu schulen. Ebenfalls haben 2019 bereits 30 Beschäftigte am Zertifikatskurs „Digital Business Analysis & Design“ teilgenommen. Die Zertifikatskurse werden in Zusammenarbeit mit der Universität Duisburg-Essen im Blended-Learning-Format (Präsenzveranstaltun-

gen in Kombination mit Selbstlernphasen durch E-Learning-Module) durchgeführt. Darüber hinaus studieren aktuell fünf Beschäftigte der Wirtschaftsbetriebe Duisburg im Masterstudiengang „Digital Business Innovation and Transformation“ an der Universität Duisburg-Essen.



ARBEITGEBERMARKETING



Die Arbeit der Wirtschaftsbetriebe Duisburg bewegt viel!

Als kommunaler Arbeitgeber und modernes Wirtschaftsunternehmen sind die Wirtschaftsbetriebe Duisburg stets auf der Suche nach neuen Kolleginnen und Kollegen.

Hierfür waren die WBD auch im Jahr 2019 auf zahlreichen Karriereveranstaltungen als Arbeitgeber präsent. Neben Ausbildungsmessen wie der vocatium standen Karrieremessen mit der Zielgruppe Ingenieurinnen und Ingenieure im Fokus.

Unter dem Motto „Arbeitsschuhe an und Helme auf“ haben uns im Herbst 2019 wieder 24 Bauingenieurwesen-Studierende unterschiedlicher Hochschulen im Rahmen der Veranstaltung „Studis on Tour“ besucht. Bei dieser Gelegenheit konnten wir uns als attraktiver Arbeitgeber für diese Zielgruppe präsentieren.

3 SICHERHEIT UND UMWELTSCHUTZ

FUHRPARK UND GEBÄUDEMANAGEMENT

Alternative Antriebe und Erhöhung der Verkehrssicherheit

Aufgrund diverser Meldungen in den Medien, dass die WBD Lkws größer als 7,5 t mit Abbiegeassistenzsystemen beschaffen und die Bestandsfahrzeuge sukzessive nachrüsten, wurde das BMVI (Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur) auf uns aufmerksam und hat die WBD 2019 zum offiziellen Sicherheitspartner des BMVI bei der „Aktion Abbiegeassistent“ ernannt. Bis Ende 2019 wurden bei 22 Fahrzeugen entsprechende Systeme nachgerüstet.

Die Erfahrungen aus dem bisherigen Einsatz alternativer Antriebstechnologien lassen sich so zusammenfassen, dass die Produkte grundsätzlich funktionieren, allerdings seitens der Lieferanten die für den Betrieb notwendigen Instandhaltungs- und Wartungsprozesse noch nicht reibungslos funktionieren und übergreifende Standardisierungen fehlen. Durch Nutzung unterschiedlicher Fördertöpfe auf Bundes- und europäischer Ebene wurden Bestellungen für Abfallsammelfahrzeuge mit Wasserstoff- und Elektroantrieb platziert. Die Auslieferung und praktische Erprobung erfolgen ab dem

Geschäftsjahr 2020. Ende 2019 konnten die ersten zwei von acht Pkws mit reinem Elektroantrieb in Betrieb genommen werden. Nach der Antragstellung sind die ersten Zuwendungsbescheide für Ladeinfrastruktur für die Standorte Hochfeld und Hamborn bei den WBD eingegangen. Die Umsetzung erfolgt in 2020.

Sicherheitstechnische und energetische Optimierung der Gebäudeinfrastruktur

Im Rahmen der vorbeugenden Brandfrüherkennung wurden die für die Betriebshöfe Hamborn und Hochfeld angefertigten Stellungnahmen zum Brandschutz genutzt und die Fahrzeughallen und die Umladeanlage in Hochfeld mit flächendeckenden automatischen Brandmeldeanlagen ausgestattet. Aufgrund von Gärprozessen und den entstehenden Wärmenestern musste in Hochfeld eine geeignete Anlage gefunden und entsprechend parametrisiert werden. Die für Hamborn notwendige Hardware wurde bereits geliefert und wird in 2020 verbaut.

Die technische Gebäudeausstattung des Standorts Hamborn wurde im Rahmen einer Fördermaßnahme energetisch überprüft und die möglichen Maß-



nahmen durch das Gebäudemanagement wurden technisch bewertet. Im Ergebnis kommt es zu einem hocheffizienten Maßnahmenmix. Er wird in 2020 monetär bewertet und die Art der Umsetzung final beschlossen.

In einigen Gebäudekomplexen wurde LED-Lichttechnik nachgerüstet. Auch im angemieteten Verwaltungsgebäude in der Schifferstraße konnte der Eigentümer überzeugt werden, in bestimmten Bereichen konventionelle Beleuchtungskörper gegen LED-Technik auszutauschen.

4 UNTERNEHMEN

JEDEN TAG. GERNE!

Die Wirtschaftsbetriebe sind in vielen Duisburger Bereichen aktiv. Und: Wir werden nicht nur für die Stadt und ihre Bürgerinnen und Bürger, sondern gerne auch für Unternehmen und Organisationen tätig.

Seit jeher ist es unser Ziel, die hiesige Sauberkeit und Lebensqualität zu erhalten und zu erhöhen. In diesem Zusammenhang werden unsere Dienstleistungen immer vielfältiger.

Diese Aufgaben gehen wir voller Engagement an: Jeden Tag. Gerne!

WIR ÜBER UNS

Als Anstalt des öffentlichen Rechts gehören die Wirtschaftsbetriebe Duisburg zu den wichtigsten Unternehmen der Stadt. Gerade wegen unserer kommunalen Wurzeln ist es für uns selbstverständlich, effektiv zu arbeiten und uns immer wieder den Anforderungen des Marktes zu stellen. Ob als Dienstleister oder als Auftrag- oder Arbeitgeber, wir denken und handeln wirtschaftlich.

Kundenorientierung, Nachhaltigkeit, Verantwortung: Auf der Grundlage unserer gelebten Unternehmenswerte konnten wir 2019 einen Gesamtumsatz von €251 Mio. erzielen. Die Bilanzsumme belief sich auf €756 Mio. Wir tätigten in 2019 Investitionen in Höhe von €43 Mio. Diese kamen zum Großteil der hiesigen Wirtschaft zugute. So tragen wir nicht nur zur städtischen Haushaltskonsolidierung bei, sondern leisten als Auftraggeber des Mittelstands auch einen wichtigen Beitrag zum Duisburger Wirtschaftswachstum.

Ingenieure, Fachkräfte für Kreislauf- und Abfallwirtschaft, Disponenten, Kraftfahrer, Kaufleute, Mechatroniker, Elektriker oder Gärtner: Die gute Qualifizierung unserer rund 1.730 Beschäftigten ist für uns ein Muss. Denn deren Leistungen sind

die Visitenkarte unseres Unternehmens. Darum setzen wir auf eine hohe Ausbildungsqualität, fähige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, optimierte Arbeitsabläufe und seit 1997 auf ein Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 9001. So ist es uns möglich, unseren Kundinnen und Kunden qualifizierte Dienstleistungen zu fairen Preisen zu bieten. Zudem sind wir auch als Entsorgungsfachbetrieb zertifiziert. In folgenden Bereichen und Geschäftsfeldern sind wir in Duisburg tätig:

- Abfallentsorgung
- Stadtreinigung
- Stadtentwässerung
- Planung und Unterhaltung der Spielplätze
- Pflege der Grünflächen, Parks und Botanischen Gärten
- Betrieb der städtischen Friedhöfe und des Krematoriums
- Pflege der gesamten städtischen Infrastruktur wie Straßen, Wege, Plätze, Brückenbauwerke, Verkehrssignalanlagen und Parkleitsystem
- Hochwasserschutz, Gewässerunterhaltung und -entwicklung

VERWALTUNGSRAT

Herr	Martin	Linne	Vorsitzender *
Herr	Carsten	Tum	Vorsitzender **
Ratsherr	Sebastian	Haak	Mitglied
Ratsherr	Manfred	Kaiser	Mitglied
Ratsherr	Sait	Keles	Mitglied
Ratsfrau	Sylvia	Linn	Mitglied
Ratsherr	Mario	Malonn	Mitglied
Ratsherr	Klaus	Mönnicks	Mitglied
Ratsfrau	Elke	Patz	Mitglied
Ratsherr	Bruno	Sagurna	Mitglied
Ratsherr	Thomas	Susen	Mitglied
Ratsfrau	Angelika	Wagner	Mitglied
Herr	Thomas	Wolters	Mitglied

* ab 01.06.2019

** bis 01.01.2019

BEIRAT

Herr	Martin	Linne	Vorsitzender *
Herr	Carsten	Tum	Vorsitzender **
Herr	Marco	Schliemann	stellv. Vorsitzender ***
Herr	Marcus	Drewes	stellv. Vorsitzender ****
Ratsherr	Sebastian	Haak	Mitglied
Ratsherr	Manfred	Kaiser	Mitglied
Ratsherr	Sait	Keles	Mitglied
Ratsfrau	Sylvia	Linn	Mitglied
Ratsherr	Mario	Malonn	Mitglied
Ratsherr	Klaus	Mönnicks	Mitglied
Ratsfrau	Elke	Patz	Mitglied
Ratsherr	Bruno	Sagurna	Mitglied
Ratsherr	Thomas	Susen	Mitglied
Ratsfrau	Angelika	Wagner	Mitglied
Herr	Thomas	Wolters	Mitglied
Herr	Wolfgang	Baumgardt	Mitglied/Beschäftigtenvertreter
Herr	Frank	Feige	Mitglied/Beschäftigtenvertreter
Frau	Ute	Hennig	Mitglied/Beschäftigtenvertreterin
Herr	Reiner	Kleine-Nathland	Mitglied/Beschäftigtenvertreter
Herr	Thomas	Leuchter	Mitglied/Beschäftigtenvertreter
Herr	Rainer	Poll	Mitglied/Beschäftigtenvertreter
Herr	Christian	Schöne	Mitglied/Beschäftigtenvertreter
Herr	Marc André	Smolej	Mitglied/Beschäftigtenvertreter
Herr	Wilfried	Weishaupt	Mitglied/Beschäftigtenvertreter
Herr	Thomas	Weiß	Mitglied/Beschäftigtenvertreter

*** ab 28.06.2019

**** bis 15.04.2019

BETEILIGUNGSSTRUKTUR

STADT DUISBURG



WIRTSCHAFTSBETRIEBE DUISBURG



BETEILIGUNGEN



Kreislaufwirtschaft
Duisburg GmbH
Beteiligung WBD 100 %



SBD Servicebetriebe
Duisburg GmbH
Beteiligung WBD 51 %



Gemeinnützige Gesell-
schaft für Beschäftigungs-
förderung mbH
Beteiligung WBD 100 %



WerkStadt Duisburg GmbH
Beteiligung GfB 100 %



DEG Duisburger
Einkaufsgesellschaft mbH
Beteiligung WBD 33,33 %



Gemeinschafts-
Müll-Verbrennungsanlage
Niederrhein GmbH
Beteiligung WBD 35,82 %

UNSERE TOCHTER- UND BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN

Kreislaufwirtschaft Duisburg GmbH

Die Kreislaufwirtschaft Duisburg GmbH (KWD) konnte sich auch in diesem Jahr wieder als zuverlässiger Logistik-Dienstleister der Wirtschaftsbetriebe Duisburg bei der Abfallentsorgung für Gewerbe-, Industrie- und Handelsunternehmen in Duisburg positionieren. Weitere Schwerpunkte stellen – jeweils im Auftrag der Wirtschaftsbetriebe Duisburg – die Durchführung der Sammlung von Verpackungsleichtstoffen einschließlich stoffgleicher Nichtverpackungen und von Glas sowie die Bewirtschaftung der Umlade Nord in DU-Röttgersbach und der Umlade Mitte in DU-Hochfeld dar.

SBD Servicebetriebe Duisburg GmbH

Die SBD Servicebetriebe Duisburg GmbH bietet ihrer Kundschaft gebündelte Dienstleistungen zuverlässig aus einer Hand. Neben den klassischen Geschäftsfeldern wie Container- und Winterdienst bieten wir weitere Dienstleistungen wie Flächenreinigung, Dichtheitsprüfung von Hauswasseranschlüssen, Trinkwasser- und Legionellenuntersuchung sowie die Vermietung von mobilen Toilettenanlagen an.

Gemeinnützige Gesellschaft für Beschäftigungsförderung mbH

Die GfB ist ein Dienstleistungsunternehmen für Arbeit suchende Menschen und Arbeit gebende Unternehmen. Im Verbund mit ihrer Tochtergesellschaft WDG bietet sie ein breites Spektrum beschäftigungsfördernder Bildungsangebote. Die GfB bereitet ihre Kundinnen und Kunden durch Betreuung, Ausbildung und Qualifizierung intensiv auf eine Beschäftigung auf dem ersten Arbeitsmarkt vor.

DEG Duisburger Einkaufsgesellschaft mbH

Die Wirtschaftsbetriebe Duisburg halten 33,33 % Gesellschafteranteile an der Ende 2013 errichteten Gesellschaft DEG Duisburger Einkaufsgesellschaft mbH (DEG). Die übrigen Gesellschafter sind die Stadt Duisburg sowie die Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH jeweils zu gleichen Teilen.

Die DEG ist eine Dienstleistungsgesellschaft im Bereich der Beschaffung für die Stadt Duisburg und ihre Sondervermögen, ihre Anstalten des öffentlichen Rechts sowie für deren Mehrheitsbeteiligungen mit dem Ziel, Beiträge zur Haushaltskonsolidierung

zu erzielen. Zu diesem Zweck entwickelt die DEG Strategien zur Optimierung der Beschaffungsprozesse und berät die Kunden zu diversen Aspekten im Zusammenhang mit Beschaffung und Vergabe von Waren und Dienstleistungen. Sie kümmert sich um die Weiterentwicklung von Software für Beschaffungsvorgänge sowie um einheitliche Vorgaben. Die DEG kann im Rahmen der geltenden Gesetze Aufträge bündeln und die Beschaffung im Namen und auf Rechnung der jeweiligen Kunden durchführen. Die DEG führt des Weiteren auf der Grundlage der von den Gesellschaftern zur Verfügung gestellten Daten das Einkaufscontrolling durch, um so die notwendige Transparenz hinsichtlich der Ausgaben und Prozesse zu schaffen.

Gemeinschafts-Müll-Verbrennungsanlage Niederrhein GmbH

Die GMVA Niederrhein GmbH gehört zu den größten Müllverbrennungsanlagen Deutschlands und gewährleistet eine sichere und umweltfreundliche Entsorgung. Die Wirtschaftsbetriebe Duisburg halten Anteile in Höhe von 35,82 %.

5 JAHRESABSCHLUSS

BILANZ DER WIRTSCHAFTSBETRIEBE DUISBURG - AÖR ZUM 31. DEZEMBER 2019

Aktivseite	€	Vorjahr / €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.451.555,44	1.023.187,79
2. Geleistete Anzahlungen	337.078,20	568.308,81
	1.788.633,64	1.591.496,60
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	94.370.273,22	97.099.457,82
2. Technische Anlagen und Maschinen	45.592.737,14	43.788.010,62
3. Entwässerungsanlagen	500.346.507,16	501.936.574,23
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	47.646.541,54	44.142.965,19
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	31.097.354,97	21.475.317,60
	719.053.414,03	708.442.325,46
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.126.873,61	1.126.873,61
2. Beteiligungen	2.865.600,00	2.865.600,00
3. Ausleihungen an die Stadt Duisburg	1.810.606,82	1.930.373,20
4. Sonstige Ausleihungen	178.277,53	177.168,66
	5.981.357,96	6.100.015,47
	726.823.405,63	716.133.837,53
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.048.662,13	988.281,55
2. In Ausführung befindliche Bauaufträge	83.550,00	119.662,00
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-83.550,00	-119.662,00
4. Zum Verkauf gehaltene Grundstücke	949.971,31	951.350,73
	1.998.633,44	1.939.632,28
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.446.715,12	6.810.612,57
• davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr €4.704,31 (Vorjahr €16.511,13)		
2. Forderungen aus abgegrenzten Einleitungen	36.315.376,35	36.460.301,64
3. Geleistete Abschlagszahlungen	-33.315.910,76	-32.956.662,08
• davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr €0,00 (Vorjahr €0,00)		
	2.999.465,59	3.503.639,56
4. Forderungen gegen die Gemeinde und Eigenbetriebe	6.866.237,99	6.403.867,55
• davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr €2.469.312,69 (Vorjahr €2.228.120,47)		
5. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.150.887,64	6.622.197,27
• davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr €0,00 (Vorjahr €0,00)		
6. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
• davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr €0,00 (Vorjahr €0,00)		
7. Sonstige Vermögensgegenstände	1.194.860,12	1.994.816,53
• davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr €0,00 (Vorjahr €0,00)		
	23.658.166,46	25.335.133,48
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.273.689,60	5.087.266,79
	28.930.489,50	32.362.032,55
C. Rechnungsabgrenzungsposten	276.053,16	245.655,56
	756.029.948,29	748.741.525,64

Passivseite	€	Vorjahr / €
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	128.000.000,00	128.000.000,00
II. Kapitalrücklage	11.752.752,36	11.752.752,36
III. Andere Gewinnrücklagen	52.484.463,69	37.614.678,88
IV. Jahresüberschuss	16.534.018,46	19.969.784,81
	208.771.234,51	197.337.216,05
B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	78.645.789,75	78.422.987,32
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	20.031.727,00	18.093.893,00
2. Steuerrückstellungen	183.023,46	362.526,52
3. Sonstige Rückstellungen	15.956.457,66	19.264.552,62
	36.171.208,12	37.720.972,14
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	375.426.928,38	381.508.505,92
• davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr €27.678.050,31 (Vorjahr €26.479.618,40)		
• davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr €347.748.878,07 (Vorjahr €355.028.887,52)		
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	305.098,00	280.713,00
• davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr €305.098,00 (Vorjahr €280.713,00)		
• davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr €0,00 (Vorjahr €0,00)		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.502.775,50	14.110.887,93
• davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr €10.485.057,34 (Vorjahr €14.070.664,22)		
• davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr €17.718,16 (Vorjahr €40.223,71)		
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde und Eigenbetrieben	7.718.437,22	19.017.950,35
• davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr €7.718.437,22 (Vorjahr €13.817.950,35)		
• davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr €0,00 (Vorjahr €5.200.000,00)		
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	11.929.458,22	4.130.564,75
• davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr €11.929.458,22 (Vorjahr €4.130.564,75)		
• davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr €0,00 (Vorjahr €0,00)		
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.471.178,43	1.471.178,43
• davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr €1.471.178,43 (Vorjahr €1.471.178,43)		
• davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr €0,00 (Vorjahr €0,00)		
7. Sonstige Verbindlichkeiten	25.029.315,56	14.675.629,35
• davon aus Steuern €127.872,43 (Vorjahr €96.024,41)		
• davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr €4.189.228,16 (Vorjahr €3.671.823,09)		
• davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr €20.840.087,40 (Vorjahr €11.003.806,26)		
	432.383.191,31	435.195.429,73
E. Rechnungsabgrenzungsposten	58.524,60	64.920,40
	756.029.948,29	748.741.525,64

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER WIRTSCHAFTSBETRIEBE DUISBURG - AÖR FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2019

	€	Vorjahr / €
1. Umsatzerlöse	251.371.439,01	245.844.435,75
2. Verminderung/Erhöhung des Bestands an in Ausführung befindlichen Bauaufträgen	-36.112,00	-46.555,71
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	5.245.808,69	5.067.991,80
4. Sonstige betriebliche Erträge	16.885.358,19	19.163.597,92
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	13.971.064,35	13.582.676,61
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	88.725.250,77	82.570.439,08
	102.696.315,12	96.153.115,69
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	71.666.197,42	69.337.854,58
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung • davon für Altersversorgung: €6.400.598,62 (Vorjahr €5.763.438,31)	21.183.558,69	19.687.733,84
	92.849.756,11	89.025.588,42
7. Abschreibungen		
• Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	31.084.461,51	32.152.447,79
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	22.312.690,84	22.770.947,06
9. Erträge aus Beteiligungen	3.177.560,26	2.733.886,77
• davon aus verbundenen Unternehmen: €632.932,75 (Vorjahr €572.982,95)		
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	91.194,42	95.245,66
• davon aus verbundenen Unternehmen: €87.143,52 (Vorjahr €90.092,18)		
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10.863.946,45	12.270.861,39
• davon an verbundene Unternehmen: €29.274,00 (Vorjahr €152.000,00)		
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	153.943,98	362.705,36
13. Ergebnis nach Steuern	16.774.134,56	20.122.936,48
14. Sonstige Steuern	240.116,10	153.151,67
15. Jahresüberschuss	16.534.018,46	19.969.784,81

AUSZUG AUS DEM ANHANG

A ALLGEMEINE ANGABEN

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Wirtschaftsbetriebe Duisburg - Anstalt des öffentlichen Rechts (WBD-AöR) für das Wirtschaftsjahr 2019 wurden nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften und der Verordnung über kommunale Unternehmen und Einrichtungen als Anstalt des öffentlichen Rechts (Kommunalunternehmensverordnung – KUV) vom 24. Oktober 2001, zuletzt geändert durch Verordnung vom 19. September 2014 (GV NRW S. 616), erstellt.

Die Gliederung und der Ausweis der Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgten auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches.

Die Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach dem Gesamtkostenverfahren.

Gemäß § 24 Abs. 2 der KUV wurde eine nach Unternehmenszweigen differenzierte Gewinn- und Verlustrechnung erstellt und in den Anhang aufgenommen.

Soweit Ausweiswahlrechte bestehen, notwendige Pflichtangaben entweder in der Bilanz oder im Anhang zu machen, sind die Wahlrechte überwiegend dahingehend ausgeübt worden, dass die Angaben im Anhang gemacht worden sind.

Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den handelsrechtlichen Vorschriften. Einzelheiten werden nachstehend zu den einzelnen Posten erläutert.

Als verbundene Unternehmen im Sinne des § 271 Abs. 2 HGB gelten alle Betriebe und Gesellschaften, die in den Gesamtabchluss der Stadt Duisburg nach den Vorschriften der Vollkonsolidierung einzubeziehen sind.

Als nahestehende Personen gelten alle Unternehmen im Sinne des IAS 24 sowie Mitglieder des Verwaltungsrats und des Vorstands.

B ALLGEMEINE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie einer Abnutzung unterliegen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (Vollkosten), zu Zeitwerten oder zu Wiederbeschaffungswerten zum Zeitpunkt der Übertragung vermindert um Abschreibungen angesetzt. Die Herstellungskosten der Kanalbaumaßnahmen umfassen auch aktivierte Eigenleistungen für die Bauleitung und Bauplanung.

Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände und entsprechend den steuerlichen Vorschriften linear vorgenommen.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten zwischen €250,00 und €1.000,00 werden grundsätzlich in einem Sammelposten zusammengefasst und pauschal über fünf Jahre abgeschrieben.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten oder dem anteiligen Unternehmenswert zum Zeitpunkt der Einlage, vermindert um Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag bei voraussichtlich dauernder Wertminderung.

Die Vorräte werden zu gleitenden Durchschnittspreisen, Anschaffungskosten bzw. Festwerten sowie Zeitwerten zum Zeitpunkt der Übertragung angesetzt. Das Niederstwertprinzip ist beachtet worden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Möglichen Ausfallrisiken wird durch die Bildung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen. Uneinbringliche Forderungen werden ausgebucht. Der Ausgleichsanspruch für übernommene Pensionsverpflichtungen gegen die Stadt Duisburg aus den im Zusammenhang mit der Übernahme von Beamten entstandenen Versorgungsansprüchen ist für die passiven Beamten mit einem versicherungsmathematischen Barwert unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 2,71 % sowie eines Gehalts- und Rententrends von 1,75 % bewertet worden.

Liquide Mittel werden zum Nennwert angesetzt.

Das Eigenkapital ist zum Nennwert angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie werden in Höhe der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträge gebildet. Langfristige Rückstellungen werden mit laufzeitadäquaten Zinssätzen abgezinst.

Die Rückstellungen für Pensionen, Beihilfen und Altersteilzeit werden auf der Basis versicherungsmathematischer Gutachten der Heubeck AG, Köln, zum 31. Dezember 2019 nach den handelsrechtlichen Regelungen angesetzt. Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgte nach den Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sogenannten „Projected-Unit-Credit-Methode“. Die Gutachten beinhalten neben den künftigen Versorgungslasten der WBD–AöR auch die Ansprüche auf Beihilfen nach § 88 Landesbeamtenge-setz. Den Berechnungen liegen die biometrischen Grundlagen der Richttafeln von Prof. Dr. K. Heubeck nach dem Stand 2018 (G) unter Anwendung eines Rechnungszinsfußes von 2,71 % (Pensionen), 1,97 % (Beihilfen) bzw. 0,63 % (Altersteilzeit) sowie eines Gehalts- bzw. Rententrends von 1,75 % zugrunde.

Für die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen wurde der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre verwendet. Ergänzend wurde berechnet, welcher Rückstellungsbetrag sich bei Verwendung des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Jahre ergeben hätte.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

C ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER BILANZ UND DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung und die **Entwicklung des Anlagevermögens** sind dem Anlagenspiegel zu entnehmen. Dieser wurde entsprechend § 284 Abs. 3 HGB i. V.m. § 25 KUV gegliedert.

2. Umlaufvermögen

Unter den **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind im Wesentlichen Kfz-Zubehörteile, Verbrauchsmaterialien und Streumittel zusammengefasst, die mit den Anschaffungskosten, mit den gleitenden Durchschnittspreisen oder niedrigeren Marktpreisen sowie zu Festwerten bewertet wurden.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** enthalten insbesondere Ansprüche gegen die Bürgerinnen und Bürger aus Gebührenbescheiden und aus Lieferungen und Leistungen an Dritte.

In den **Forderungen gegen die Gemeinde und Eigenbetriebe, gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, sind auch **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** gegen diese Unternehmen enthalten.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** enthält ausschließlich transitorische Posten.

3. Eigenkapital

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Eigenkapitals kann der nachfolgenden Übersicht entnommen werden:

Entwicklung des Eigenkapitals

	01.01.2019 / €	Zugänge / €	Abgänge / €	31.12.2019 / €
Stammkapital	128.000.000,00	0	0	128.000.000,00
Kapitalrücklage	11.752.752,36	0	0	11.752.752,36
Gewinnrücklagen	37.614.678,88	14.869.784,81	0	52.484.463,69
Jahresüberschuss	19.969.784,81	16.534.018,46	19.969.784,81	16.534.018,46
	197.337.216,05	31.403.803,27	19.969.784,81	208.771.234,51

4. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen

Unter dem **Sonderposten** sind die aus öffentlichen Mitteln erhaltenen Zuschüsse sowie die erhaltenen Anschluss-, Ausbau- und Erschließungsbeiträge ausgewiesen.

5. Rückstellungen

Die **Rückstellungen** in Gesamthöhe von €36,2 Mio. betreffen Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen, Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen.

6. Verbindlichkeiten

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** in Höhe von €375,4 Mio. betreffen mit €225,6 Mio. langfristige und mit €149,8 Mio. kurz- und mittelfristige Darlehen.

In den **Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde und Eigenbetrieben, gegenüber verbundenen Unternehmen und gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, sind auch **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** gegenüber diesen Unternehmen enthalten.

In den **Sonstigen Verbindlichkeiten** sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Gebührenüberschüssen (€T 23.422) enthalten.

7. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse werden gemäß § 285 Nr. 4 HGB wie folgt aufgegliedert:

Umsatzerlöse

Geschäftsbereiche	2019 / T€
Stadtreinigung	21.822
Stadtentwässerung	106.152
Abfallwirtschaft inkl. Wertstoffen	74.516
Friedhöfe/Krematorium	9.973
Zentrale Dienste/Services	2.502
Grünbewirtschaftung	16.987
Infrastruktur	19.419
Umsatzerlöse	251.371

Die **Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** bestehen überwiegend aus Kosten für Energie, Wasser und Fernwärme für Treibstoffe sowie für den Direktverbrauch von Material für den laufenden Betrieb und den Verbrauch von Lagermaterial.

Die **Aufwendungen für bezogene Leistungen** enthalten im Wesentlichen die Aufwendungen für Müllverbrennung, Genossenschaftsbeiträge im Zusammenhang mit der Abwasserentsorgung sowie Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltung.

Die Zusammensetzung der **Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen** ist aus dem Anlagenpiegel zu ersehen.

D. SONSTIGE PFLICHTANGABEN

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es wurden diverse Mietverträge mit verschiedenen Grundstückseigentümern abgeschlossen. Die Verträge haben Restlaufzeiten von einem Monat bis zu neun Jahren.

Zum Bilanzstichtag bestehen zudem sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Bestellobligo.

Die Wirtschaftsbetriebe Duisburg - Anstalt des öffentlichen Rechts ist Mitglied in der Rheinischen Zusatzversorgungskasse Köln (RZVK). Der Umlagesatz beträgt 4,25 % der umlagepflichtigen Lohn- und Gehaltssumme. Zusätzlich wird ein Sanierungsgeld von 3,5 % der umlagepflichtigen Lohn- und Gehaltssumme erhoben. Die weitere Entwicklung des Umlagesatzes ist derzeit nicht absehbar. Tendenziell ist aufgrund der demografischen Entwicklung von steigenden Umlagesätzen auszugehen.

Duisburg, den 9. April 2020

gez. Thomas Patermann

Sprecher des Vorstands

gez. Uwe Linsen

Vorstand

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM WIRTSCHAFTSJAHR 2019

Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	01.01.2019 / €	Zugang / €	Umbuchungen / €	Abgang / €	31.12.2019 / €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.435.295,77	359.330,30	489.741,87	89.916,53	7.194.451,41
2. Geleistete Anzahlungen	568.308,81	258.511,26	-489.741,87	0,00	337.078,20
	7.003.604,58	617.841,56	0,00	89.916,53	7.531.529,61
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	149.459.211,06	831.627,01	731.681,60	35.745,46	150.986.774,21
2. Technische Anlagen und Maschinen	86.211.849,81	4.236.268,28	1.768.505,03	702.009,73	91.514.613,39
3. Entwässerungsanlagen	644.736.724,58	8.182.500,80	4.105.312,91	490.979,26	656.533.559,03
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	112.745.377,84	11.833.839,77	839.997,45	4.978.815,02	120.440.400,04
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	21.475.317,60	17.358.358,16	-7.445.496,99	290.823,80	31.097.354,97
	1.014.628.480,89	42.442.594,02	0,00	6.498.373,27	1.050.572.701,64
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.126.873,61	0,00	0,00	0,00	1.126.873,61
2. Beteiligungen	58.075.739,00	0,00	0,00	0,00	58.075.739,00
3. Ausleihungen an die Stadt Duisburg	1.930.373,20	0,00	0,00	119.766,38	1.810.606,82
4. Sonstige Ausleihungen	177.168,66	1.108,87	0,00	0,00	178.277,53
	61.310.154,47	1.108,87	0,00	119.766,38	61.191.496,96
	1.082.942.239,94	43.061.544,45	0,00	6.708.056,18	1.119.295.728,21

Abschreibungen						Buchwerte	
	01.01.2019 / €	Zugang / €	Umbuchungen / €	Abgang / €	31.12.2019 / €	31.12.2019 / €	31.12.2018 / €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.412.107,98	420.704,52	0,00	89.916,53	5.742.895,97	1.451.555,44	1.023.187,79
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	337.078,20	568.308,81
	5.412.107,98	420.704,52	0,00	89.916,53	5.742.895,97	1.788.633,64	1.591.496,60
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	52.359.753,24	4.266.111,75	0,00	9.364,00	56.616.500,99	94.370.273,22	97.099.457,82
2. Technische Anlagen und Maschinen	42.423.839,19	4.028.747,03	0,00	530.709,97	45.921.876,25	45.592.737,14	43.788.010,62
3. Entwässerungsanlagen	142.800.150,35	13.425.603,15	0,00	38.701,63	156.187.051,87	500.346.507,16	501.936.574,23
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	68.602.412,65	8.943.295,06	0,00	4.751.849,21	72.793.858,50	47.646.541,54	44.142.965,19
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	31.097.354,97	21.475.317,60
	306.186.155,43	30.663.756,99	0,00	5.330.624,81	331.519.287,61	719.053.414,03	708.442.325,46
III. Finanzanlagen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.126.873,61	1.126.873,61
2. Beteiligungen	55.210.139,00	0,00	0,00	0,00	55.210.139,00	2.865.600,00	2.865.600,00
3. Ausleihungen an die Stadt Duisburg	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.810.606,82	1.930.373,20
4. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	178.277,53	177.168,66
	55.210.139,00	0,00	0,00	0,00	55.210.139,00	5.981.357,96	6.100.015,47
	366.808.402,41	31.084.461,51	0,00	5.420.541,34	392.472.322,58	726.823.405,63	716.133.837,53

AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT

I GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

Die Wirtschaftsbetriebe Duisburg - Anstalt des öffentlichen Rechts (Wirtschaftsbetriebe oder Wirtschaftsbetriebe Duisburg - AöR oder auch WBD-AöR) als Rechtsnachfolgerin der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Wirtschaftsbetriebe Duisburg wurde zum 1. Januar 2007 gegründet. Neben den Aufgaben der Abfallentsorgung, der Stadtentwässerung, der Straßenreinigung, des Winterdienstes, der Planung, des Baus und des Betriebs von Lichtsignalanlagen, der Verkehrszeichen und der städtischen Spielplätze sowie der Unterhaltung öffentlicher Gewässer im Stadtgebiet Duisburg, die allesamt in eigenem Namen und in eigener Verantwortung durch die WBD-AöR erledigt werden, wurde sie von der Stadt Duisburg als Aufgabenträgerin mit Dienstleistungen an kommunalen Infrastruktureinrichtungen inklusive Hochwasserschutzanlagen, der Planung, dem Bau und der Unterhaltung von Grünanlagen sowie im Rahmen des Friedhofswesens beauftragt.

Aufgrund der sehr vielfältigen Geschäftsfelder im Bereich der Daseinsvorsorge sind die Wirtschaftsbetriebe eines der öffentlichkeitswirksamsten Unternehmen der Stadt Duisburg. Die WBD-AöR gehört darüber hinaus zu den größten Unternehmen im Konzern Stadt Duisburg und erbringt für die Bürgerinnen und Bürger, für die Unternehmen in Duisburg, für die Kommune selbst und für deren Eigenbetriebe bzw. eigenbetriebsähnliche Einrichtungen und deren Eigengesellschaften wichtige Dienstleistungen. Die WBD-AöR trägt dabei in hohem Maße zur Verbesserung der Haushaltssituation der Stadt Duisburg bei.

Die Wirtschaftsbetriebe Duisburg - AöR ist an der Kreislaufwirtschaft Duisburg GmbH (KWD), Duisburg, mit 100 %, an der SBD Servicebetriebe Duisburg GmbH (SBD), Duisburg, mit 51 %, an der Gemeinschafts-Müll-Verbrennungsanlage Niederrhein GmbH (GMVA), Oberhausen, mit 35,82 % und somit auch mittelbar an deren Tochtergesellschaften, der GMVA-Verwaltungs-GmbH, Oberhausen, und der GMVA GmbH & Co. KG, Oberhausen, sowie zu 100 % an der Gemein-

nützigen Gesellschaft für Beschäftigungsförderung mbH (GfB), Duisburg, sowie mittelbar an deren Tochter, der WerkStadt Duisburg GmbH (WDG), Duisburg, beteiligt. An der DEG Duisburger Einkaufsgesellschaft mbH (DEG), Duisburg, ist neben der Stadt Duisburg und der Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH auch die WBD-AöR mit jeweils 33,33 % beteiligt.

II WIRTSCHAFTSBERICHT

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft ist in 2019 um 0,6 % gewachsen. Das Wachstum wurde insbesondere durch den Bausektor sowie den staatlichen und privaten Konsum getragen. Die Inflationsrate in 2019 betrug 1,4 %.

Für 2020 ist wegen der massiven Auswirkungen der Corona-Pandemie eine seriöse Prognose nicht möglich. Noch ist nicht klar, wie lange die derzeitigen Beschränkungen gelten und welche Folgen sich für die Wirtschaft, die öffentlichen Haushalte und die Bürgerinnen und Bürger ergeben werden.

Der Sachverständigenrat hat in einem Sondergutachten versucht, die ökonomischen Auswirkungen zu quantifizieren. Aufgrund der hohen Unsicherheit, insbesondere in Bezug auf Ausmaß und Dauer der Beschränkungen, stellten die Wirtschaftsweisen drei Szenarien für die wirtschaftliche Entwicklung vor, die jedoch alle im Ergebnis ein negatives Wachstum im ersten Halbjahr erwarten lassen.

Im Basisszenario, welches das positivste ist, aber auch als das wahrscheinlichste angesehen wird, geht der Sachverständigenrat von einer Normalisierung der Wirtschaft im Sommer 2020 und einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts um 2,8 % im laufenden Jahr aus. In den beiden anderen Szenarien dauern die

Einschränkungen länger; die Erholung findet jeweils entsprechend später und langsamer statt. Wesentlich für eine wirtschaftliche Erholung ist die schnelle und effiziente Nutzung ausreichender staatlicher Mittel.

Die Folgen der Pandemie werden auch auf die Haushaltssituation der Stadt Duisburg durchschlagen. In welcher Weise dies auf die WBD Auswirkungen haben wird, bleibt abzuwarten.

2. Wesentliche Entwicklungen in einzelnen Sparten der WBD–AöR

2.1 Stadtreinigung

Zum Bereich Stadtreinigung gehören sowohl die Straßenreinigung mit Fahrbahn-, Gehweg- und Marktreinigung als auch der Winterdienst.

Als Folge des immer größer werdenden Stellenwerts der Thematik Sauberkeit in der Stadt wurden im Rahmen der ganzheitlich gesehenen Stadtbildpflege die Qualitätskontrollen vom Straßen- und Gehwegbereich auf die Bereiche Grünanlagen und Spielplätze ausgeweitet. In Abhängigkeit von der Jahreszeit und der Frequentierung der Anlagen wird von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Qualitätskontrolle der Reinigungszustand in den Grünanlagen und auf den Spielplätzen bewertet.

Die gesammelten Ergebnisse werden in Form von Monats- bzw. Quartalsberichten dem zuständigen Fachbereich zur weiteren Verwendung zur Verfügung gestellt.

Neben der Ausweitung der Qualitätskontrollen auf den Grünbereich und der damit erforderlichen Erweiterung der Software wurde 2019 parallel hierzu die Dokumentation der durchgeführten Bewertungen erfolgreich auf Tablet-PCs als mobile Endgeräte umgestellt.

Bis Ende 2019 wurden bereits 2.700 Papierkörbe im öffentlichen Raum ausgetauscht. Der neue Papierkorbtyp wurde extra für Duisburg im Rahmen eines Ideenwettbewerbs designt und ist somit in seiner Form bundesweit einzigartig. Es ist zu erwarten, dass sich die zuletzt bei den alten Papierkörben entstandenen hohen Reparaturkosten drastisch reduzieren. Die Rückmeldungen zu dem Papierkorb aus der Bevölkerung können als überwiegend positiv bezeichnet werden. Der Austausch der Papierkörbe wird in 2020 weiter durchgeführt. Um die Lage hinsichtlich der Sauberkeit in den problematischen Ortsteilen Hochfeld und Marxloh zu verbessern, wurden neben der Erhöhung der Reinigungsleistung auch verschiedene aktive Träger in den Stadtteilen von der Wirtschaftsbetriebe Duisburg - AöR unterstützt. Es gilt dabei, die vielfältigen Strukturen der Selbstorganisation und Selbsthilfe, die zum Teil schon länger existieren, zusammenzuführen und weiter zu vernetzen. In wiederkehrenden Terminen kommen Vertreterinnen und Vertreter von Kirche, Wohnungswirtschaft, Schulen und Kindergärten sowie verschiedenen Initiativen zusammen. Dabei wachsen Stück für Stück abgestimmte Handlungsweisen, die von kleineren gemeinschaftlichen Aktionen bis zu übergreifenden, pressewirksamen Maßnahmen reichen.

2.2 Stadtentwässerung

In der Sparte Stadtentwässerung sind vorrangig die Aufgaben der Abwasser-sammlung und Abwasserreinigung mit den zugehörigen baulichen Einrichtungen der kommunalen Entwässerung angesiedelt. Seit 2011 werden im Zuge einer Zusammenführung wasserwirtschaftlicher Kompetenzen auch die Aufgaben der Gewässerunterhaltung sowie der Hochwasserschutz in Duisburg von der WBD–AöR wahrgenommen.

Anders als bei den Kostenträgern Niederschlagswasser und beim Schmutzwasser erfolgt für die Aufwendungen bei der Gewässerunterhaltung derzeit keine anteilige Refinanzierung über Gebühren. Für die im Auftrag der Stadt von der

WBD–AöR als Erfüllungsgehilfin im Rahmen eines Leistungsvertrags zu erledigenden Aufgaben der Unterhaltung und Erneuerung städtischer Hochwasserschutzeinrichtungen an Rhein, Anger und Ruhr erhält die WBD–AöR hingegen ein pauschales Entgelt (Leistungen der Regelpflege) und zusätzliche Entgelte für Ingenieurleistungen bei investiven und konsumtiven Instandhaltungs- und Erneuerungsmaßnahmen.

Mit einer Ausbaugröße von 135.000 EW (Einwohnerwert) ist die Kläranlage Huckingen die größte der drei von den WBD betriebenen Kläranlagen. Der Kläranlagenstandort erfuhr in 2001 mit dem Bau der Festbetтанlage seine letzte große Erweiterung. Zur Optimierung und Stabilisierung der Reinigungsleistung der Festbetтанlage und um weitere Erschließungen im Einzugsgebiet der Kläranlage zu ermöglichen, wird sie zurzeit um eine Vorklä rung und eine Sequenzielle biologische Reinigungsstufe (SBR) erweitert. Baubeginn der aktuell größten Maßnahme auf den drei Kläranlagen war Ende Januar 2018. Der größte Teil der bautechnischen Arbeiten (Betonbecken etc.) wurde in 2018 fertiggestellt. Für 2019/20 stehen vor allem Rohrleitungsarbeiten und die Installation der Maschinen- und Elektrotechnik sowie die Wiederherstellung der Ober- bzw. Straßenflächen an.

Die zweitgrößte Kläranlage der WBD ist mit einer Ausbaugröße von 103.000 EW die Kläranlage Duisburg-Hochfeld. Nachdem die Anlage in Huckingen in den vergangenen Jahren erneuert und verfahrenstechnisch optimiert worden ist (und wird), wurde im Jahr 2019 eine ausführliche Bedarfsermittlung für die Gesamtoptimierung der Abwasserbehandlung in Hochfeld durchgeführt.

Nachdem die mit 30.000 EW kleinste der drei Kläranlagen der WBD, die Kläranlage Duisburg-Vierlinden, in den Vorjahren eine neue Umwälzeinrichtung für den Faulbehälter sowie eine Schallhaube zur Reduktion der Geräuschemissionen in Betrieb genommen hat, ist diese Behandlungsanlage technisch auf einem

aktuellen Stand. Aus verfahrenstechnischer Sicht sind derzeit keine Maßnahmen erforderlich. Im Wesentlichen sind daher lediglich Instandhaltungsmaßnahmen geplant.

Wie in den vergangenen Jahren lag der Schwerpunkt des Kanalbaus auf der Realisierung der Maßnahmen aus dem Abwasserbeseitigungskonzept. Gleichermaßen wurde die Umsetzung von städtebaulichen und verkehrsinfrastrukturellen Maßnahmen (z. B. KIDU – Kommunale Investitionen Duisburg)) vorangetrieben.

Im Jahr 2019 wurden insgesamt über 6 km Kanäle nach zum Teil mehr als einjähriger Bauzeit fertiggestellt. Als herausragende Kanalbaumaßnahmen sind aus dem Jahr 2019 zu nennen:

- Kanalrenovierung in der Florastraße in Duisburg-Laar
- Kanalbaumaßnahme in der Ackerstraße in Duisburg-Walsum
- Kanalrenovierung in der Straße Am Weidengraben in Duisburg-Rahm
- Kanalbaumaßnahme in der Dittfeldstraße in Duisburg-Walsum

Der Bereich Gewässerunterhaltung hatte mit den Auswirkungen des vergangenen Sommers „zu kämpfen“. Die lange sonnenreiche und niederschlagsarme Phase von April bis in den September führte zu einer massiven Trockenheit, sodass weite Teile der Duisburger Bäche austrockneten und auch die Wasserstände in den Seen wieder auf ein Rekordminimum sanken. Durch die anhaltende Trockenheit über zwei Jahre konnte beobachtet werden, dass das Grundwasser einen erneuten Tiefststand erreichte.

Im Jahr 2019 wurden wiederum Maßnahmen zur Erzielung einer verbesserten Wasserführung in Duisburg umgesetzt. Teile des Alten Angerbachs und des Rahmer Bachs sowie der Fökelsgraben wurden entschlammt. Ferner wurden weiterhin Durchlässe an den Gewässern geräumt. In 2020 sollen die Maßnahmen zur

Verbesserung der Wasserführung und damit zur Minimierung von Hochwassergefahren weiter fortgeführt werden. Im Fokus stehen hier der Alte Angerbach und der Goldackergraben.

Der Förderantrag zur naturnahen Umgestaltung des Dickelsbachs auf ca. 1.150 m Länge wurde in 2019 von der Bezirksregierung Düsseldorf genehmigt. Die weitere Planung übernimmt nach einer Ausschreibung in 2019 ein externes Planungsbüro. Die geplanten Maßnahmen sind Bausteine zur Erreichung eines guten ökologischen Zustands im Sinne der EU-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL). Die Maßnahmen dienen der Entwicklung des Dickelsbachs als Lebensraum für Tiere und Pflanzen und der wasserwirtschaftlichen Nutzung der Aue als natürliches Überschwemmungs- und Retentionsgebiet und sollen in 2020/21 umgesetzt werden.

Im Jahr 2019 hat der Bereich Hochwasserschutz die Projekte Deichsanierung und Deichrückverlegung Mündelheim, die Deichsanierung Homberg, die Deichsanierung Laar/Beeckerwerth, die Deichsanierung Neuenkamp/Kaßlerfeld, das Herstellen des Dammbalkenverschlusses am Marientor, den Ersatz für das vorhandene Sperrtor sowie Untersuchungen der Deiche an der Anger und am Rhein in Ruhrort fortgeführt.

Die erforderlichen Instandsetzungsmaßnahmen an den Hochwasserschutzanlagen wurden kontinuierlich durchgeführt.

Um Optimierungspotenziale in der Kanalreinigung aufzuzeigen, wurde in einem Testlauf ein Reinigungsfahrzeug zusätzlich mit einem digitalen Kanalspiegel ausgestattet. Im Vorfeld der Reinigung wird der Reinigungsbedarf mithilfe des Kanalspiegels erfasst und mittels Foto dokumentiert. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entscheiden dann aufgrund der Ablagerungshöhe vor Ort, ob eine Reinigung der Haltung mittels Hochdruck erforderlich ist oder nicht. Auf diese Weise wird der tatsächliche Reinigungsbedarf erfasst und die Reinigung der

Kanäle kann gezielter erfolgen. Haltungen, bei denen kein Reinigungsbedarf bestand, wurden lediglich kontrolliert und nicht gereinigt. Die ersten Ergebnisse lassen bereits auf Einsparpotenziale schließen, die nun im weiteren Verlauf des Testes validiert werden.

Als Ansatz zur weiteren Energieeinsparung wurde getestet, inwiefern der Einsatz von Frequenzumrichtern beim Pumpenbetrieb zur Kostenreduktion führen kann. Hier wurden ein Pumpwerk mit Kreiselpumpen und ein weiteres mit Förderschnecke jeweils mit Frequenzumrichtern ausgestattet und anschließend wurde über einen Vergleich ermittelt, wie sich der Stromverbrauch pro gefördertem Kubikmeter verhält. Während bei der Förderschnecke lediglich geringfügige Einsparungen möglich waren, konnte bei dem Pumpwerk mit der Kreiselpumpe eine Einsparung von ca. 20 % erzielt werden. Zukünftig sollen weitere Pumpwerke mit ähnlichen Randbedingungen mit Frequenzumrichtern ausgestattet werden, um weitere Einsparmöglichkeiten zu generieren.

2.3 Abfallwirtschaft

In der Sparte Abfallwirtschaft werden die Bereiche Abfallwirtschaft und Wertstoffe zusammengefasst.

Die Abfallwirtschaft umfasst die hoheitliche Entsorgung von Abfällen, die dafür erforderlichen Maßnahmen der Bereitstellung, Überlassung und Einsammlung mittels Hol- und Bringsystemen, das Befördern, Behandeln, Lagern und Ablagern von Abfällen sowie sonstige Leistungen, wie z. B. die Abfallberatung. Des Weiteren werden in diesem Bereich die Verträge mit den Systembetreibern der Dualen Systeme abgewickelt sowie Aufgaben der Gewerbe- und Industrieentsorgung wahrgenommen. Die Finanzierung der Sparte geschieht überwiegend, mit Ausnahme der gewerblichen Tätigkeiten, über Gebühren, die in einer entsprechenden Satzung festgelegt sind.

Im Bereich der Einsammlung von Verkaufsverpackungen aus LVP und Glas gibt es mit den Dualen Systemen aktuell noch laufende Verträge. An der Neuausschreibung für den Bereich LVP für 2021 und die folgenden Jahre werden sich die Wirtschaftsbetriebe beteiligen.

Im Bereich PPK (Papier/Pappe/Kartonagen) stehen bundesweit einheitliche Regelungen mit den Dualen Systemen weiterhin aus. Die WBD–AöR wird daher den auf der Grundlage eigener Berechnungen auf gebührenrechtlicher Basis ermittelten Aufwand für die PPK-Erfassung als Grundlage für die Verhandlungen bezüglich des Stadtgebiets Duisburg mit dem Verhandlungsführer der Dualen Systeme nutzen.

Auch im Jahr 2019 wurden die Aktivitäten der Abfallberatung, insbesondere für Kindergärten und Schulen sowie im Bereich der Erwachsenenbildung, weiter deutlich verstärkt. Einen räumlichen Schwerpunkt dieser Aktivitäten stellte der Stadtteil Hochfeld dar, der vor dem Hintergrund der aktuell bestehenden Besonderheiten in der Bevölkerungsstruktur und der daraus resultierenden Handlungsnotwendigkeiten in den Fokus genommen wurde. Weitere Präsenz wurde u. a. bei Aktionen im Rahmen der Woche der Abfallvermeidung, bei den Duisburger Umwelttagen, bei Aktionen in den Stadtteilbibliotheken oder bei WBD-Repair-Cafés gezeigt.

Grundsätzlich wird der finanzielle Druck im Bereich der Entsorgung und Verwertung von Abfällen immer größer. Während einerseits die von der WBD–AöR zu tragenden Entsorgungs- und Verwertungskosten stetig ansteigen, brechen andererseits die Erlöse bei den werthaltigen Fraktionen, insbesondere bei Altmetall, Altpapier und Alttextilien, immer weiter ein. Bei den Ergebnissen der letzten Ausschreibungen in 2019 ist ein eindeutiger Abwärtstrend bei den Erlösen zu beobachten. Hier ist die Talsohle nach allgemeiner Markteinschätzung noch nicht erreicht, sodass sich der Trend auch bei den in 2020 anstehenden Ausschreibungen weiter fortsetzen wird.

Für das Jahr 2020 steht eine Novellierung des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes an. Die kommunalen Spitzenverbände erwarten mit der Änderung eine Stärkung der kommunalen Steuerungsverantwortung und einen Ausbau der Herstellerverantwortung. Positiv beurteilt wird zudem u. a. eine Erhöhung und Fortschreibung der Quoten für die Vorbereitung zur Wiederverwendung und das Recycling sowie die Absicht, den Onlinehandel dazu anzuhalten, retournierte Produkte nicht zu vernichten. Kritisch gesehen werden u. a. Änderungen bei der freiwilligen Hersteller- und Vertreiberrücknahme. Hier wird ein weiterer Entzug von werthaltigen Abfällen aus der Überlassungspflicht befürchtet.

2.4 Friedhöfe

Die Zuständigkeit der WBD–AöR erstreckt sich im Rahmen der von der Stadt Duisburg beauftragten Betriebsführung auf das Friedhofswesen bei den 17 kommunalen Friedhöfen und den beiden Ehrenfriedhöfen in Homberg und auf dem Kaiserberg. Daneben betreibt die WBD–AöR das Krematorium, das sich im Eigentum der WBD–AöR befindet.

Um die Attraktivität der städtischen Friedhöfe weiter zu steigern, wurden im Rahmen der Digitalisierungsoffensive der WBD im Berichtsjahr mehrere Projekte gestartet. Mithilfe dieser neu entwickelten und geplanten „Tools“ sollen zukünftig Abläufe im Friedhofswesen verbessert und auch die Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden soll damit gesteigert werden.

Im Jahr 2019 wurde der Friedhof der Jüdischen Gemeinde Duisburg/Mülheim/Oberhausen auf dem Waldfriedhof durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der WBD–AöR erfolgreich betreut. Inzwischen sind zwölf Beisetzungen auf dem jüdischen Friedhof erfolgt. Die verhältnismäßig große Anzahl von Beisetzungen in relativ kurzer Zeit macht deutlich, wie dringend die Gemeinde eine Ausweichfläche für ihren komplett belegten Friedhof in Mülheim benötigt hat.

2.5 Grünpflege

Die Pflege und die Unterhaltung der städtischen Grünanlagen und Straßengrünflächen wurden im gesamten Berichtsjahr 2019 weiterhin nach den Pflegezielen, die im Ratsbeschluss vom 2. März 2015 beschrieben wurden, umgesetzt.

Auch das Jahr 2019 zeichnete sich durch einen heißen und trockenen Sommer aus. Aufgrund der großen Trockenheit mussten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der WBD–AöR über einen langen Zeitraum Wässerungsarbeiten an Jungbäumen durchführen. Hierzu wurden auch neue Verfahren, wie z. B. der Einsatz von Bewässerungssäcken, erprobt. Die im Vorjahr befürchteten negativen Auswirkungen der heißen Sommer wurden im Jahr 2019 deutlich bestätigt. An den Straßenbäumen und den Bäumen in Grünanlagen wurde massenhaft Trockenholz festgestellt. Auch die Anzahl der abgängigen Bäume hat sich im Vergleich zu den Vorjahren deutlich erhöht. Hauptsächlich waren alte Platanen- und Lindenbestände betroffen.

Die extrem hohe Anzahl von Baumschnitt- und Baumfällmaßnahmen konnte nicht allein durch die Beschäftigten der WBD ausgeführt werden. Allerdings ist es mit Unterstützung von Nachunternehmern gelungen, für die Bürgerinnen und Bürger im Stadtgebiet diverse gefährliche Situationen kurzfristig zu beseitigen.

Bei den Ahornbeständen hat sich im Berichtsjahr ein neu aufgetretener Schadpilz, die sogenannte Rußrindenkrankheit, ausgebreitet. Der Pilz führt kurz- bis mittelfristig zum Absterben der Bäume. Welche Auswirkungen dieser Schadpilz auf die Ahornbestände in Duisburg haben wird, muss intensiv beobachtet werden.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der WBD–AöR haben im vergangenen Jahr in vielen Straßengrün- und Grünflächen Blumenwiesen angelegt. Dies ist

ein ökologischer Beitrag gegen das Artensterben und bietet zusätzlich viele positive Blühaspekte im Stadtgebiet.

Die WBD–AöR wurde auch im Jahr 2019 von der Stadt Duisburg mit der Wahrnehmung der Eigentümeraufgaben im Landschaftspark Duisburg-Nord beauftragt. In diesem Zusammenhang wurden im Landschaftspark Maßnahmen identifiziert, die in den nächsten Jahren wahrscheinlich mit einem erheblichen Investitionsaufwand umgesetzt werden können. Hierzu wurde dem zuständigen Umweltamt eine entsprechende Maßnahmenliste übersandt.

Nach der erfolgreichen Zusammenführung der Straßenkontrolle mit dem operativen Straßenbau wurde im Berichtsjahr die vorhandene Software VIAVIS um ein weiteres Modul ergänzt. Mit dieser Erweiterung wurde ein Schritt mehr in Richtung Digitalisierung, auch der operativen Arbeitswelt, unternommen.

Die städtischen Spielplätze wurden durch die WBD–AöR im Berichtsjahr weiterhin fachlich hochwertig betreut, kontrolliert und unterhalten. Für die Umplanung und Überarbeitung von zwölf Spielplätzen der WBD–AöR wurden im Berichtsjahr €300.000 im Wirtschaftsplan der Wirtschaftsbetriebe Duisburg - AöR eingesetzt. Zusätzlich wurde im Jahr 2019 mit der Planung und dem Umbau zweier weiterer Großspielplätze – am Uettelsheimer See und im Jubiläumshain – begonnen. Die endgültige Fertigstellung ist für 2020 geplant.

Außerdem wurden der Bolzplatz Javastraße in Neuenkamp und der Spielplatz Mittelstraße in Marxloh mit Unterstützung von Sponsorengeldern überplant und umgebaut.

Durch zusätzliche Sponsoring-Aktivitäten konnten fünf weitere Spielplätze – Wasserspielplatz Jubiläumshain, Schwelgernpark, Im Binnendahl, Rolfstraße und Frankenplatz – mit neuen zusätzlichen Spielgeräten ausgestattet werden.

2.6 Infrastruktur

Grundlage für die Aufgabenwahrnehmung im Bereich Infrastruktur sind die zwischen der Stadt Duisburg und der WBD–AöR geschlossenen Leistungsverträge. Die Wirtschaftsbetriebe Duisburg erstellen im Auftrag der Stadt die Entwurfs- und Ausführungsplanungen für Neubau, Umbau und Erneuerung sowie die Optimierung von Straßen, Wegen und Plätzen von der Erschließung bis zum Endausbau und setzen sie im Rahmen der Bauleitung/Bauausführung um. Das Tätigkeitsfeld beinhaltet punktuelle Maßnahmen zur Zustandsverbesserung, kleinere bauliche Maßnahmen (z. B. Querungshilfen als Mittelinseln oder Fahrbahneinengungen) sowie den Bau von Radverkehrsanlagen (Radwege, Radfahrstreifen, Fahrradabstellanlagen), den Straßenumbau, -ausbau und -neubau jeglicher Größenordnung bis hin zu Erschließungsmaßnahmen für öffentliche Auftraggeber. Das gesamte Leistungsspektrum der HOAI (Honorarordnung für Architekten und Ingenieure) über die Leistungsphasen 1 bis 9 und die Übernahme der „örtlichen Bauüberwachung“ wird dabei abgedeckt.

Der wesentliche Schwerpunkt im Bereich Straßenbau lag bei der Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen aus dem kommunalen Investitionsprogramm und der Umsetzung der Maßnahmen aus dem neu aufgelegten Programm seitens der Kernverwaltung zur Sanierung von großflächigen Straßenschäden.

Im Bereich der Verkehrstechnik planen, betreiben und unterhalten die WBD, gemäß den verkehrsbehördlichen Anordnungen der Straßenverkehrsbehörde, die Lichtsignalanlagen, das Parkleitsystem, das Fußgängerleitsystem, die Beschilderung und die Markierungen.

2019 wurden insbesondere in den Bezirken Mitte und Meiderich/Beeck, aber auch in Rheinhausen insgesamt 18 Lichtsignalanlagen im Rahmen des Projekts

KIDU (Kommunale Investitionen Duisburg) energetisch saniert. Aufgrund der höheren Brenndauer von LED-Lampen entfällt der regelmäßige Austausch von Glühlampen. Ebenfalls im Rahmen des Projekts KIDU wird die Steuerung an vorhandenen Lichtsignalanlagen angepasst, um durch die Schaffung von mehr grünen Wellen Wartezeiten sowie die Anzahl der Halte und somit den Ausstoß von Treibhausgasen zu reduzieren.

Im Rahmen des Sofortprogramms „Saubere Luft 2017 bis 2020“ haben sich die WBD erfolgreich an dem Förderaufruf „Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme“ beteiligt. Die Maßnahme „Digitalisierung der Verkehrssteuerung auf zwei Hauptverkehrsachsen in Duisburg“ zielt auf Emissionsminderungen aller motorisierten Verkehre ab. Sie ist Bestandteil des Green-City-Plans der Stadt Duisburg im Rahmen des Fonds „Nachhaltige Mobilität in der Stadt“. Um eine Optimierung der Verkehrsabläufe für Pkws, Lkws und ÖPNV sowie in diesem Kontext die Vermeidung von Anhaltevorgängen und eine Reduzierung von Fahr- und Wartezeiten und der NO_x-Emissionen zu realisieren, soll eine umweltsensitive Verkehrssteuerung umgesetzt werden.

Auch beim Parken wird das Thema Digitalisierung immer weiter vorangetrieben. Nachdem eine Park-App von Easy-Park in Duisburg bereits seit einigen Jahren genutzt werden kann, besteht nun die Möglichkeit, einen Anbieter je nach Anspruch frei zu wählen.

Der Bereich Brückenbau prüft, plant, baut und unterhält die Straßen-, Rad- und Gehwegbrücken, Tunnel und Lärmschutzwände sowie weitere Ingenieurbauwerke, wie z. B. Stützbauwerke und Durchlässe sowie ungenutzte Baudenkmäler am Innenhafen. In diesem Zusammenhang sorgen die Wirtschaftsbetriebe Duisburg für die fachgerechte Abwicklung von Neubau-, Umbau- und Sanierungsmaßnahmen oben genannter städtischer Bauwerke.

Als bedeutende Baumaßnahme im Bereich Brücken- und Ingenieurbau ist das Großprojekt OB-Lehr-Brückenzug zu nennen, das für die Stadt Duisburg abgewickelt wird. Nach Fertigstellung und Verkehrsübergabe des ersten Bauabschnitts wurde der zweite Bauabschnitt unter Projektleitung der Wirtschaftsbetriebe Duisburg ausgeschrieben. Die Ruhr- und die Hafenkanalbrücke werden erneuert; außerdem wird ein Straßendamm im Bereich der vorhandenen Kaiserhafenbrücke errichtet. Die Versorgungsleitungen werden in einem Düker unter dem Hafenkanal verlegt. Hierzu laufen aktuell Bauarbeiten an den Schachtbauwerken. Die drei vorhandenen Brücken über die Ruhr, den Hafenkanal und den ehemaligen Kaiserhafen werden zurückgebaut. Ferner ist geplant, im Anschluss den Kreisel Kaßlerfeld umzubauen.

Weitere nennenswerte Maßnahmen sind die Sanierung der unter Denkmalschutz stehenden Hubbrücke Schwanentor, die Sanierung und Instandsetzung der Spundwände Innenhafen und die Instandsetzung der Stahlrampe Marientor.

3. Wirtschaftliche Lage der WBD–AöR

3.1 Ertragslage

Mit einem Jahresüberschuss in Höhe von rd. € 16,5 Mio. wird das prognostizierte Ergebnis des Wirtschaftsplans 2019 (+ € 13,4 Mio.) um insgesamt rd. € 3,1 Mio. überschritten. Verbesserungen gegenüber dem Planansatz sind in den Sparten Abfallwirtschaft, Zentrale Dienste und Infrastruktur festzustellen (Abfallwirtschaft: T€ +4.781, Zentrale Dienste: T€ +1.454, Infrastruktur: T€ +404). In den Sparten Stadtentwässerung (T€ –2.834), Friedhöfe (T€ –360) und Stadtreinigung (T€ –309) werden die Wirtschaftsplanansätze unterschritten, bei der Grünbewirtschaftung fällt das Jahresabschlussergebnis nahezu planmäßig aus (T€ +6).

Die Umsatzerlöse beliefen sich im Berichtsjahr auf € 251,4 Mio. und entfielen mit € 159,3 Mio. auf Gebührenerträge der Bereiche Straßenreinigung, Winterdienst, Stadtentwässerung und Abfallentsorgung (Vorjahr € 160,2 Mio.) sowie mit € 41,4 Mio. auf Leistungs- und Betriebsführungsentgelte im Auftrag der Stadt Duisburg (Vorjahr € 37,8 Mio.). Im Vergleich zum Vorjahr (Gesamtumsatz € 245,8 Mio.) ist somit insgesamt ein Umsatzanstieg von rd. € 5,5 Mio. zu verzeichnen.

3.2 Finanzlage

Zum 31. Dezember 2019 weist die WBD–AöR ein Eigenkapital von € 208,8 Mio. aus. Damit ist die WBD–AöR unter Berücksichtigung der Sonderposten zu 38,0 % durch Eigenkapital und zu 62,0 % durch Fremdkapital finanziert. Das Anlagevermögen ist zu 93,9 % (Vorjahr 93,8 %) durch Eigenkapital, Sonderposten und langfristiges Fremdkapital finanziert.

Die langfristigen Verbindlichkeiten betragen zum Bilanzstichtag € 368,6 Mio. (85,2 % der Gesamtverbindlichkeiten), die innerhalb eines Jahres fälligen Verbindlichkeiten betragen € 63,8 Mio. (14,7 % der Gesamtverbindlichkeiten).

Für die im Wirtschaftsjahr aufgenommenen langfristigen Investitionskredite sind feste Zinsen vereinbart, sodass Änderungen am Kapitalmarkt die Planungsgrundlagen der WBD–AöR kurzfristig nicht beeinflussen.

Die Investitionen im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen belaufen sich im Berichtsjahr auf rd. € 43,1 Mio.

3.2.1 Liquidität

Die WBD–AöR war im Berichtsjahr stets in der Lage, ihre fälligen finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen.

3.3 Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr von €748,7 Mio. um €7,3 Mio. auf €756,0 Mio. gestiegen. Die Bilanzstruktur hat sich nicht wesentlich verändert.

Die Summe des langfristig gebundenen Vermögens betrug €726,8 Mio. (96,1 % der Bilanzsumme) und spiegelt die Anlagenintensität eines Entsorgungsunternehmens wider, das auch im Entwässerungsbereich Aufgabenträger ist. Hiervon entfallen €719,0 Mio. auf Sachanlagen, €6,0 Mio. auf Finanzanlagen und €1,8 Mio. auf immaterielle Vermögensgegenstände.

Die Eigenkapitalquote betrug – unter Einbezug des Sonderpostens – zum Bilanzstichtag 38,0 % (Vorjahr 36,9 %).

Die Vermögenslage wird durch den Vorstand unverändert als solide eingeschätzt.

4. Leistungsindikatoren

Kundenzufriedenheit ist das Schlüsselement, das im Fokus der Leistungserbringung der WBD–AöR steht.

Um diese Zufriedenheit garantieren zu können, folgt die WBD–AöR einer konstanten Qualitätspolitik. So lautet einer der Qualitätsgrundsätze, der Kundschaft der WBD–AöR eine stetig verbesserte Qualität aller Dienstleistungen zu gewährleisten, die dem jeweiligen Stand der Technik angepasst werden, deren Standards sich an Normen sowie an den Bedürfnissen der Kundschaft orientieren und die ebenfalls den rechtlichen Anforderungen genügen. Da eine langfristige Kundenzufriedenheit ein Bestandteil der Qualitätspolitik ist, gilt es, die Zusammenarbeit mit den Auftraggebern zu intensivieren, Vertrauensverhältnisse zu entwickeln sowie die Anonymität zwischen Dienstleistern und Kundinnen und Kunden weiter abzubauen.

Die WBD–AöR wird als zuverlässiger und kompetenter Partner wahrgenommen, der flexibel und problemlösungsorientiert auf die Bedürfnisse der Kundschaft eingeht. Freundlichkeit und Seriosität sind Eigenschaften, die mit der WBD–AöR assoziiert werden. Dabei erfüllt nicht nur die Kerndienstleistung die Erwartungen der Kundschaft, auch der allgemeine Service der WBD–AöR sorgt dafür, dass die Duisburger Bürgerinnen und Bürger sich rundum gut informiert fühlen. Die WBD–AöR ist ein kommunales Unternehmen, das Vertrauenswürdigkeit verkörpert und so für Lebensqualität in der Stadt Duisburg steht.

Im Herbst 2019 erfolgte turnusmäßig die erfolgreiche Re-Auditierung der WBD–AöR nach DIN EN ISO 9001:2015, ebenso wurde das Zertifikat der EdDE nach Entsorgungsfachbetriebsverordnung (EfbV) erneut verlängert.

Wie in den Vorjahren war sich die WBD–AöR im Berichtsjahr ihrer sozial- und gesellschaftspolitischen Verantwortung bewusst und ermöglichte über den eigenen Bedarf hinaus vielen jungen Menschen eine qualifizierte Ausbildung in vielfältigen Ausbildungsberufen. So konnten 30 neue Kolleginnen und Kollegen im Jahr 2019 zu ihrem Ausbildungsstart bei der WBD–AöR begrüßt werden.

Insgesamt 17 Auszubildende haben in 2019 ihre Ausbildung erfolgreich beendet. Neun von ihnen bestanden eine vorgezogene Abschlussprüfung.

III PROGNOSEBERICHT

Die WBD–AöR plant für das Wirtschaftsjahr 2020 bei Erträgen (inklusive Zins- und Beteiligungserträgen) von insgesamt €288,5 Mio. und gesamten Aufwendungen von €275,1 Mio. ein Jahresergebnis von rd. €+13,5 Mio.

IV RISIKOBERICHT

Die WBD–AöR verfügt über ein umfassendes IT-gestütztes Risikomanagement-System mit den Schwerpunkten Risikoidentifikation und Risikosteuerung.

Das Risikomanagement umfasst sämtliche Organisationseinheiten der WBD–AöR und stellt sicher, dass insbesondere wesentliche bestandsgefährdende Risiken umfassend und zeitnah erkannt werden und frühzeitig mögliche Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können.

Das Risikomanagement-System wird durch den direkt dem Vorstand berichtspflichtigen Stabsbereich Compliance (WBD-C) koordiniert.

Der äußerst anlagenintensive Stadtentwässerungsbereich ist geprägt durch eine unvorteilhafte Entwicklung des Kosten-Mengen- bzw. Kosten-Flächen-Verhältnisses. Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung in Duisburg und des Sparverhaltens privater Haushalte und von Unternehmen wird die Bemessungsgrundlage für die Schmutzwasserabrechnung aller Voraussicht nach stagnieren, während die Kosten der Reinigung und Ableitung des Schmutzwassers steigen. Auch die zunehmende Tendenz zur Versickerung wird für ein Absinken der angeschlossenen Grundstücks- bzw. Gebäudeflächen, die als Grundlage für die Niederschlagswasserabrechnung dienen, sorgen. Entsprechende Gebührenerhöhungen werden in Zukunft, trotz aller Bemühungen zur Reduzierung der verbrauchsabhängigen Kosten, insofern mittel- bis langfristig nicht zu verhindern sein. Das Ergebnis der Sparte Stadtentwässerung und damit auch das des Gesamtunternehmens ist stark abhängig von dem bereits seit Langem sehr günstigen allgemeinen Zinsniveau sowie einem gerichtlich bestätigten kalkulatorischen Zinssatz. Veränderungen dieser Zinssätze hätten zwangsläufig unmittelbare Auswirkungen auf die Jahresüberschüsse folgender Jahre.

Die WBD–AöR ist im Auftrag der Stadt insbesondere im Zusammenhang mit Infrastrukturleistungen für die Kommune tätig und verrichtet diese Dienstleistungen entgeltlich auf der Grundlage von Leistungsverträgen. Die Ergebnissituation der WBD–AöR ist jedoch in starker Abhängigkeit zur Mittelbereitstellung der Auftraggeberin zu sehen. Reduzierungen der Aufträge durch die Stadt Duisburg führen fast zwangsläufig zu Einschränkungen des Leistungsangebots und entsprechenden Standardsenkungen, die in der Außenwahrnehmung dem Image der WBD–AöR Schaden zufügen können. Zusätzlich erschwert wird die Gesamthematik dadurch, dass die Wirtschaftsbetriebe Personal vorhalten müssen, das in Anbetracht der vereinbarten Leistungsverträge erforderlich ist. Bei einer Reduzierung der Aufträge müsste ein unmittelbarer Abbau des Personalbestands möglich sein, was sich bei den kommunalen Arbeitsverträgen schwierig bis gar nicht realisieren lässt.

Im Rahmen der öffentlichen Hochwasservorsorge sind in den kommenden Jahren in Duisburg umfangreiche Untersuchungen und Sanierungen von Hochwasserschutzanlagen aufgrund erhöhter technischer Anforderungen und des Alters der Anlagen erforderlich. Zwischen den Hochwasserschutzpflchtigen am Rhein und dem Land NRW wurde ein sogenannter „Fahrplan Deichsanierung“ vereinbart, der für das Stadtgebiet Duisburg die behördliche Genehmigungsreife von Sanierungs- bzw. Untersuchungsvorhaben an den städtischen Hochwasserschutzanlagen bis zum Jahr 2025 vorsieht. Die ingenieurmäßige Begleitung der notwendigen Maßnahmen erfolgt durch die WBD–AöR im Auftrag der Stadt Duisburg. Risiken für die WBD liegen bei der zeitlich eng getakteten Abwicklung dieser Maßnahmen z. B. in fehlerhaften Vergabeverfahren, unvorhersehbaren Vorgaben der Aufsichtsbehörden in Bezug auf Kampfmittelüberprüfungen, ungeklärten Grundstücksangelegenheiten oder finanziellen Restriktionen im städtischen Haushalt. All diese Unvorhersehbarkeiten können finanzielle Schäden und auch Imageschäden für die WBD–AöR nach sich ziehen.

Im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie werden insbesondere operative und finanzielle Risiken gesehen, welche die einzelnen Sparten der WBD–AöR in unterschiedlichem Ausmaß betreffen. Auch wenn diese Risiken insgesamt nicht als bestandsgefährdend für die WBD–AöR angesehen werden, so sind doch mitunter erhebliche negative Auswirkungen auf die Entwicklung im Wirtschaftsjahr 2020 und auf die künftige Entwicklung der WBD–AöR nicht auszuschließen.

Als wesentliche operative Risiken werden in allen Sparten zum einen Personal- ausfälle über einen längeren Zeitraum und in einem größeren Umfang angesehen, zum anderen der Ausfall von technischen Anlagen bzw. die verzögerte Fertigstellung und Inbetriebnahme neuer Anlagen. Der Eintritt dieser Risiken hätte zur Folge, dass die operativen Aufgaben in den betroffenen Sparten nicht mehr vollumfänglich erfüllt werden können. Der Fokus der WBD–AöR liegt daher auf Präventionsmaßnahmen zum Schutz des Personals sowie auf einer Priorisierung der Aufgabenerledigung, wobei der Schwerpunkt auf die Sparten zu legen ist, die gesundheitsrelevant sind, d. h. Abfallentsorgung, insbesondere von Hausmüll und Krankenhausabfällen, Abwasserbeseitigung sowie Friedhöfe.

Finanzielle Risiken werden für die Gebührenbereiche einerseits und die Dienstleistungen für die Stadt Duisburg andererseits unterschiedlich beurteilt. Während in den kostenrechnenden Einrichtungen und den Dienstleistungen für Dritte, insbesondere die Dualen Systeme, ein hohes Ausfallrisiko von Forderungen gesehen wird, wird bezogen auf die Stadt Duisburg das Risiko insbesondere in einem wesentlich geminderten Auftragsvolumen in den Jahren nach 2020 gesehen.

Zudem zeigt sich, dass durch die Maßnahmen zur Aufrechterhaltung des laufenden Geschäftsbetriebs, insbesondere im Verwaltungsbereich, und die Umsetzung neuer Arbeitsformen (z. B. Homeoffice) in einem deutlich größeren Umfang, erhöhte Anforderungen an die IT-Infrastruktur gestellt werden, vor allem in Bezug auf die Sicherheit und Verfügbarkeit.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie und der dagegen ergriffenen Maßnahmen auf die wirtschaftliche Entwicklung der WBD–AöR in 2020 können derzeit noch nicht verlässlich quantifiziert werden. Es ist jedoch davon auszugehen, dass im Vergleich zur Planung mit geringeren Erträgen und höheren Aufwendungen zu rechnen ist, die sich auch im Ergebnis der WBD–AöR niederschlagen werden. Damit einhergehend sind ein konsequentes Forderungsmanagement sowie eine kurzfristig zu erstellende detaillierte Liquiditätsplanung, auch unter Einbeziehung potenzieller Darlehensgeber, erforderlich, um die Zahlungsfähigkeit im laufenden Geschäftsjahr sicherzustellen.

V CHANCENBERICHT

Um sich auf dem Markt wohnungswirtschaftlicher Großanlagen erfolgreich zu positionieren, werden weiterhin abfallwirtschaftliche Maßnahmen bei Großwohnanlagen umgesetzt. Hierzu gehört z. B. die von der WBD–AöR federführend entwickelte bundesweite Marke „Standort Service Plus“, die nicht nur in Duisburg auf große positive Resonanz gestoßen ist. Letztlich dienen derartige, an die Bedarfe der Großwohnanlagen angepasste Abfallkonzepte nicht nur der Kundenbindung, sondern bringen einen hohen Nutzen sowohl für Eigentümerinnen und Eigentümer als auch für Mieterinnen und Mieter hinsichtlich der Transparenz und Nachvollziehbarkeit. Zugleich sind sie auch ökologisch sinnvoll, da durch die Vorsortierung zum Teil Abfälle der Wiederverwertung zugeführt werden und das Abfallvolumen reduziert wird. Ebenfalls wichtig sind die konsequente Kontrolle des Mindestbehältervolumens sowie die Durchsetzung der satzungsgemäßen Behälternutzung.

Die Erfassung zusätzlicher Wertstoffströme, wie z. B. Bioabfall, Metalle und Elektrogeräte, oder deren verstärkte Erfassung bieten große Chancen für die WBD–AöR. So können bei der Erfassung der Materialien zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen werden, was in einer Stadt wie Duisburg von besonderer Bedeutung

ist. Darüber hinaus können bei der Behandlung und Verwertung dieser Stoffe zusätzliche Wertschöpfungen generiert werden, die überwiegend den Gebührenzahlern zugutekommen.

Die WBD–AöR wird sich mit all ihren hierfür zuständigen Fachbereichen weiterhin intensiv um das Thema „Sauberkeit in der Stadt“ kümmern und so nachhaltig zu einem positiven Image der WBD–AöR selbst sowie der Stadt Duisburg insgesamt nach Kräften beitragen.

Die digitale Transformation bietet den Wirtschaftsbetrieben große Chancen, den Kundenservice weiter zu verbessern, die Attraktivität als Arbeitgeber zu erhöhen, Prozesse effizienter zu gestalten und neue Geschäftsmodelle zu entwickeln. Eine sehr gute Grundlage bildet hierfür das Qualifizierungsprogramm, das in dieser Form einzigartig im Konzern Stadt Duisburg ist.

Die in Duisburg entstehenden neuen Quartiere „Am Alten Angerbach“, „Wedau-Süd“, „Mercator-Viertel“ und weitere bringen neue Kundinnen und Kunden und führen zu zusätzlichen Umsätzen in nahezu allen Geschäftsfeldern der WBD. Darüber hinaus bieten sie die Chance, hier „smarte Quartiere“ zu realisieren. Die Wirtschaftsbetriebe Duisburg haben den Anspruch, mit ihren Dienstleistungen Treiber und wesentlicher Akteur smarter Quartiere zu sein.

Wasserstoff kann bei der Energieversorgung der nächsten Jahre eine größere Rolle einnehmen. Auch für die Wirtschaftsbetriebe ist das Thema „Wasserstoff“ von Bedeutung. Die Wirtschaftsbetriebe betreiben die größte Fahrzeugflotte im Stadtgebiet. Konsequenterweise ist das Thema „alternative Antriebe“ für die Nachhaltigkeitsstrategie der WBD von besonderer Wichtigkeit. Das erste Abfallsammelfahrzeug mit Wasserstoffantrieb wird 2020 ausgeliefert. Damit sind die

WBD hier federführend in der Branche und im Konzern Stadt Duisburg. Die weitere Bedeutung von Wasserstoff für die Antriebe und auch die mögliche Erzeugung von Wasserstoff bei der GMVA Niederrhein wird zu beleuchten sein. Dabei wird die Wasserstoffstrategie der Stadt Duisburg in die Überlegungen einbezogen.

VI BERICHTERSTATTUNG ÜBER SACHVERHALTE IM SINNE VON § 53 ABS. 1 NR. 2 HAUSHALTSGRUNDSÄTZEGESETZ

Der Vorstand hat gemäß § 26 Satz 2 KUV im Lagebericht auch auf Sachverhalte einzugehen, die Gegenstand der Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) sein können. Auf berichtspflichtige Sachverhalte ist im Rahmen der bisherigen Berichterstattung eingegangen worden.

Duisburg, den 9. April 2020

gez. Thomas Patermann
Sprecher des Vorstands

gez. Uwe Linsen
Vorstand

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

PKF FASSET SCHLAGE

Partnerschaft mbB

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Steuerberatungsgesellschaft

Rechtsanwälte

hat am 8. Mai 2020

einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk

gem. § 322 HGB erteilt.

Der Abschlussprüfer hat in seinem Prüfbericht keinen
Hinweis gem. § 322 Abs. 3 Satz 2 HGB aufgenommen.

Herausgeber

Wirtschaftsbetriebe Duisburg - AöR

Schifferstraße 190

47059 Duisburg

Gestaltung

Kaiserberg

Agentur für Markenkommunikation GmbH

Duisburg

Fotos

Wirtschaftsbetriebe Duisburg - AöR

shutterstock.com

www.wirtschaftsbetriebe-duisburg.de